



Migration und berufliche Integration in Thüringen 2021

Aktuelle Zahlen und Vernetzungsstrukturen in Thüringen

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Impressum

Die vorliegende Broschüre ist ein Ergebnis des Verbundprojekts IQ Netzwerk Thüringen, das Teil des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ ist, welches durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird.

Koordinierung:

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Außenstelle Jena
Steinweg 24, 07743 Jena

Förderkennzeichen: 83D-9057-2019010385

Herausgeber:

IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH
Roswitha Weitz
Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt
info@iw-thueringen.de, www.iw-thueringen.de



ISBN:

978-3-9819034-5-4
Deutsche Bibliothek - CIP Einheitsaufnahme
Titel: Migration und berufliche Integration in Thüringen 2021
Aktuelle Zahlen und Vernetzungsstrukturen in Thüringen

Autorinnen/Grafiken/Satz:

Annika Schalast, Mandy Seidel

Produktion:

SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden
service@saxoprint.de

Coverbild:

©Netzwerk IQ, ANNEGRET HULTSCH Fotografie

Icons:

©Netzwerk IQ; ©IWT GmbH

Auflage:

500 Exemplare
9. Auflage, Stand November 2021

Alle Rechte vorbehalten

©2021

Die Publikation wurde mit höchster Sorgfalt erarbeitet. Die Aussagen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Korrektheit, Vollständigkeit oder Aktualität wir allerdings keine Gewähr übernehmen. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebenden, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgebenden.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Migration und berufliche Integration in Thüringen 2021

Aktuelle Zahlen und Vernetzungsstrukturen in Thüringen

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Inhalt

1 Soziostrukturelle Betrachtungen in Thüringen

S. 9-18

Bevölkerungsentwicklung



S. 10

Überblick: Ausländische Bevölkerung



S. 11

Bildungssystem



S. 12-14

Arbeitsmarkt



S. 15-17

Geflüchtete



S. 18

2 Berufliche Anerkennung als Erfolgsfaktor der Arbeitsmarktintegration

S. 19-30

Überblick: Anerkennung in Zahlen



S. 20

Blick in die Praxis



S. 22

3 Vernetzungsstrukturen in Thüringen

S. 31-81

Regionalporträts



S. 34-56

vom Bund geförderte Projekte



S. 57-68

vom Land geförderte Projekte



S.69-81

Abkürzungen

AWO	Arbeiterwohlfahrt	KV	Kreisverband
AZR	Ausländerzentralregister	KVHS	Kreisvolkshochschule
BA	Bundesagentur für Arbeit	Körperpfl.	Körperpflege
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	LAT	Landesprogramm "Arbeit für Thüringen"
Besch.	Beschäftigte	LK	Landkreis
BF	Bevölkerungsfortschreibung	LRA	Landratsamt
BFS	Berufsfachschule	LV	Landesverband
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	MBE	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	mbH	mit beschränkter Haftung
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	Medizint.	Medizintechnik
BMI	Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat	Mio.	Millionen
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	nichtmed.	nichtmedizinisch
BJV	Berufsvorbereitungsjahr	N.N.	Name noch nicht bekannt
bzw.	beziehungsweise	RV	Regionalverband
ca.	circa	SGB	Sozialgesetzbuch
DeuFöV	Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung	soz.	sozialversicherungspflichtig
Dez.	Dezember	StV	Stadtverwaltung
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund	SV	Stadtverwaltung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	T	Telefon
ESF	Europäischer Sozialfonds	ThAFF	Thüringer Agentur Für Fachkräfte- gewinnung
EU	Europäische Union	ThILIK	Thüringer Initiative für lokales Integrationsmanagement in Kommunen
e. V.	eingetragener Verein	THINKA	Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung
FD	Fachdienst	TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
FSU	Friedrich-Schiller-Universität	TMASGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen u. Familie
ggf.	gegebenenfalls	TMBJS	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
gem.	gemeinnützig	TMMJV	Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	TU	Technische Universität
hauswirt.	hauswirtschaftlich	u.	und
Holzherst.	Holzherstellung	u. a.	unter anderem
HS	Handlungsschwerpunkt	UE	Unterrichtseinheit
HWK	Handwerkskammer	VHS	Volkshochschule
IB	Internationaler Bund	Vgl.	Vergleich
IBAT	Informations- und Beratungsstelle Anerkennung in Thüringen	VGL	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder
i. d. R.	in der Regel	z.	zum
IHK	Industrie- und Handelskammer	z. B.	zum Beispiel
IQ	Integration durch Qualifizierung		
IvAF	Integration von Asylsuchenden Flüchtlingen		
JMD	Jugendmigrationsdienst		
KHS	Kreishandwerkerschaft		

Methodische Hinweise und Quellen

Der erste Teil der Broschüre widmet sich der statistischen Analyse von Sozialstruktur und Arbeitsmarktsituation der ausländischen Bevölkerung in Thüringen. Folgende Hinweise sind zu beachten:

Grundsätzlich stehen zu Angaben über die ausländische Bevölkerung in Deutschland zwei unterschiedliche Quellen zur Verfügung: die Bevölkerungsfortschreibung (BF) und das Ausländerzentralregister (AZR). Aufgrund unterschiedlicher Abgrenzungen weichen die Daten zur ausländischen Bevölkerung ab: Während die Bevölkerungsfortschreibung auf Zahlen der zuletzt durchgeführten Bevölkerungszählung aufbaut und um Daten der einzelnen Meldebehörden der Länder „fortgeschrieben“ wird, erfasst das Ausländerzentralregister - basierend auf Meldungen der einzelnen Ausländerbehörden - diejenigen, die keinen deutschen Pass haben und sich nicht nur vorübergehend in Deutschland aufhalten (mindestens drei Monate). Letztere Quelle ermöglicht entgegen der Daten der Bevölkerungsfortschreibung eine stärkere Differenzierung z. B. hinsichtlich von Angaben zur Staatsangehörigkeit, zur Aufenthaltsdauer oder zum Aufenthaltsstatus.

Neben Zahlen des Ausländerzentralregisters nutzt die Veröffentlichung Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA), des Thüringer Landesamts für Statistik (TLS), des Statistischen Bundesamts, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder (VGRdL) sowie Asylstatistiken des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Im Rahmen der Statistik der BA ist anzumerken, dass die Definition „aus Asylherkunftsländern“ folgende 8 Länder umfasst: Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan und Syrien.

Die Beschäftigungsquote im Rahmen der Übersichten zum Arbeitsmarkt gibt den Anteil der soz. Beschäftigten von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung an. Der Begriff Erwerbspersonenpotential ist nachfolgend als Maß für das im Inland zur Verfügung stehende Arbeitskräfteangebot zu verstehen. Er setzt sich zusammen aus der Anzahl der Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen und der Stillen Reserve.

Im Mittelpunkt des dritten Teils der Broschüre stehen Akteure der Thüringer Integrationsarbeit, die zum einen in Regionalporträts dargestellt und zum anderen thematisch für den Bereich der beruflichen Integration zusammengefasst sind. Die Übersichten erheben - nicht zuletzt aufgrund von Dynamik und Vielzahl der Beteiligten - keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Die in der Broschüre gesammelten Daten sind auf den Internetseiten der einzelnen Träger frei zugänglich. Nicht dargestellt sind AZAV zertifizierte Maßnahmen/ Maßnahmen der Agenturen für Arbeit und Jobcenter, die sich an Migrant*innen richten. Sollten Sie Anmerkungen, Ergänzungen oder Änderungswünsche haben, können sie uns diese gerne mitteilen.



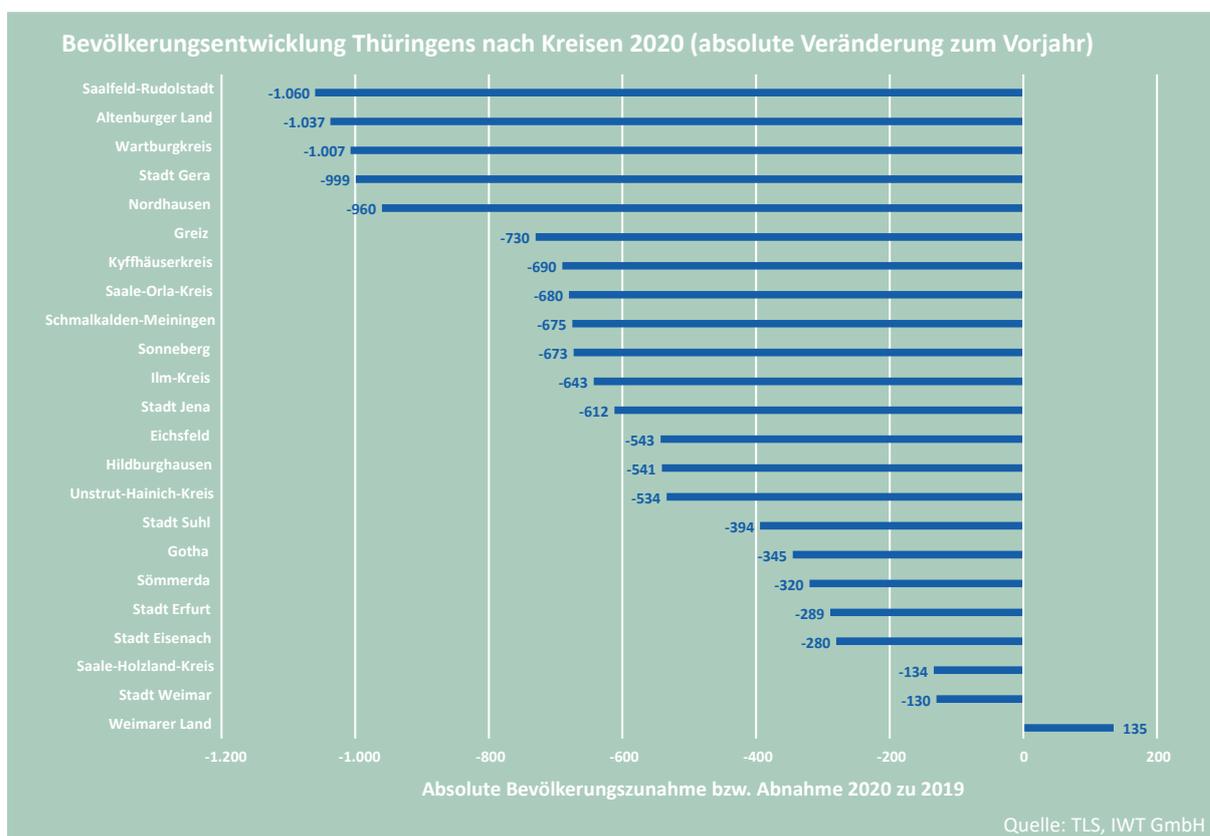
Soziostrukturelle Betrachtungen

Bevölkerungsentwicklung



In Thüringen lebten zum 31. Dezember 2020 ca. 2,1 Mio. Menschen, davon waren 49,5 % männlich und 50,5 % weiblich. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete Thüringen einen Bevölkerungsverlust. Die Einwohnerzahl ging um 13.141 Personen bzw. 0,6 % zurück. Dieser Rückgang resultiert aus einem Sterbefallüberschuss, welcher auch nicht durch die Wanderungsgewinne in Höhe von 1.417 Personen ausgeglichen werden konnte. Während die Anzahl der Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft um 16.038 Personen zurückging, nahm die Zahl ausländischer Staatsbürger um 2.897 Personen zu.

Lediglich der Landkreis Weimarer Land konnte im Jahr 2020 ein Wachstum der Bevölkerung erzielen. Alle anderen Landkreise und kreisfreien Städte Thüringens verzeichneten Bevölkerungsverluste.



Im Jahr 2020 hatte Thüringen zum vierten Mal in Folge einen positiven Wanderungssaldo. 46.990 Zuzügen standen 45.573 Fortzüge gegenüber. So kamen per Saldo 1.417 Personen mehr nach Thüringen als gleichzeitig fortzogen. Insgesamt war das Wanderungsvolumen - also die Summe von Zu- und Fortzügen - geringer als im Vorjahr. Da vor allem die Wanderungsbewegungen mit dem Ausland zurückgegangen sind (um 21,6 %; zwischen den Bundesländern um 3,7 %) ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung mit den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie zusammenhängt. Während Thüringen gegenüber dem Ausland einen Wanderungsgewinn von 4.915 Personen aufwies, wurde mit den anderen Bundesländern im gleichen Zeitraum ein Wanderungsverlust von -3.498 Personen verbucht.

Überblick: Ausländische Bevölkerung



117.130 ausländische Personen lebten 2020 laut AZR in Thüringen, 114.028 Personen laut BF.



Die ausländische Bevölkerung in Thüringen kommt überwiegend aus Europa (53 %) und Asien (37 %).



In Thüringen leben Menschen aus rund 150 verschiedenen Staaten.



Ausländeranteil

- unter 5 %
- 5 % bis unter 10 %
- 10 % bis unter 15 %
- 15 % und mehr



Das Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung betrug 2019 32 Jahre. Damit ist diese deutlich jünger als die Deutsche. (2018: 47 Jahre)



Der Ausländeranteil in Thüringen lag nach AZR bei 5,5 %, nach BF bei 5,4 %.



Berlin, Bremen, Hamburg wiesen 2020 den höchsten Ausländeranteil auf. Thüringen befand sich auf dem 12. Rang.



710 Personen wurden 2020 eingebürgert. Die eingebürgerten Personen kommen überwiegend aus Asien (47 %) und Europa (39 %).



Von den in Thüringen lebenden Personen hält sich knapp ein Drittel (31 %) seit bis zu vier Jahren in der Bundesrepublik auf. 9 % leben weniger als ein Jahr hier und wiederum 13 % seit über 15 Jahren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 7,1 Jahre.

Bildungssystem

Ausländische Schüler*innen im Schuljahr 2019/2020

12.250 Schüler*innen ausländischer Herkunft gingen an Thüringer Schulen. Das waren 842 mehr als im Vorjahr.



Der Anteil der ausländischen Schüler*innen an allen 195.612 Thüringer Lernenden betrug im Schuljahr 2019/20 6,3 %. Ein Blick auf die letzten 10 Jahre zeigt, dass der Anteil seit dem Schuljahr 2014/15 kontinuierlich angestiegen ist.

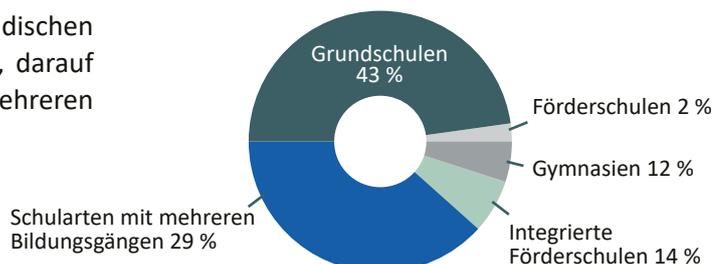


Hauptherkunftsländer waren Syrien (3.472), Afghanistan (1.421) sowie der Irak (939).



Ausländische Schüler*innen stammten überwiegend aus Asien (6.881 Personen) und Europa (4.781 Personen).

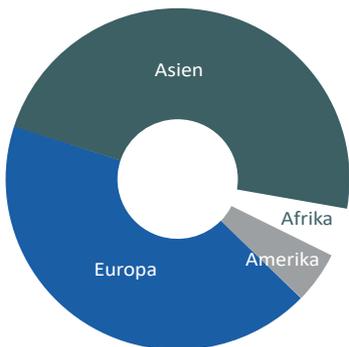
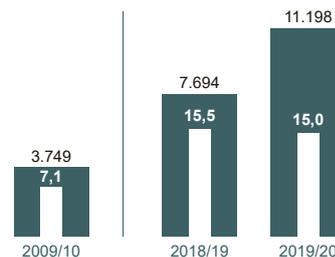
Fast die Hälfte (43 %) der ausländischen Schüler*innen besuchte Grundschulen, darauf folgten mit 29 % Schularten mit mehreren Bildungsgängen.



Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

Ausländische Studierende im Wintersemester 2019/2020

Im Wintersemester 2019/20 waren 74.612 Studierende an Thüringer Hochschulen eingeschrieben. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahr lässt sich laut Statistischem Bundesamt mit dem Zuzug der privaten Fern-Fachhochschule IU Internationale Hochschule Erfurt erklären. 11.198 ausländische Studierende lernten an Thüringer Hochschulen. Der Anteil an allen 74.612 Studierenden betrug 15,0 %.



Ausländische Studierende stammten überwiegend aus Asien (46 %) und Europa (40 %).

Hauptherkunftsländer ausländischer Studierender:

Rang	Herkunftsland	Absolut (%)
1	China	1.312 (12)
2	Österreich	1.291 (12)
3	Indien	1.141 (10)
4	Syrien	418 (4)
5	Russische Föderation	379 (3)
6	Türkei	331 (3)
7	Italien	311 (3)
8	Ukraine	281 (3)
9	Pakistan	276 (2)
10	Iran	270 (2)



Die meisten ausländischen Studierenden waren an der IU Internationale Hochschule Erfurt (2.776), der FSU Jena (2.495) und der TU Ilmenau (1.644) eingeschrieben.

Den höchsten Anteil ausländischer Studierender hatte die Hochschule für Musik Franz Liszt mit 45 %.



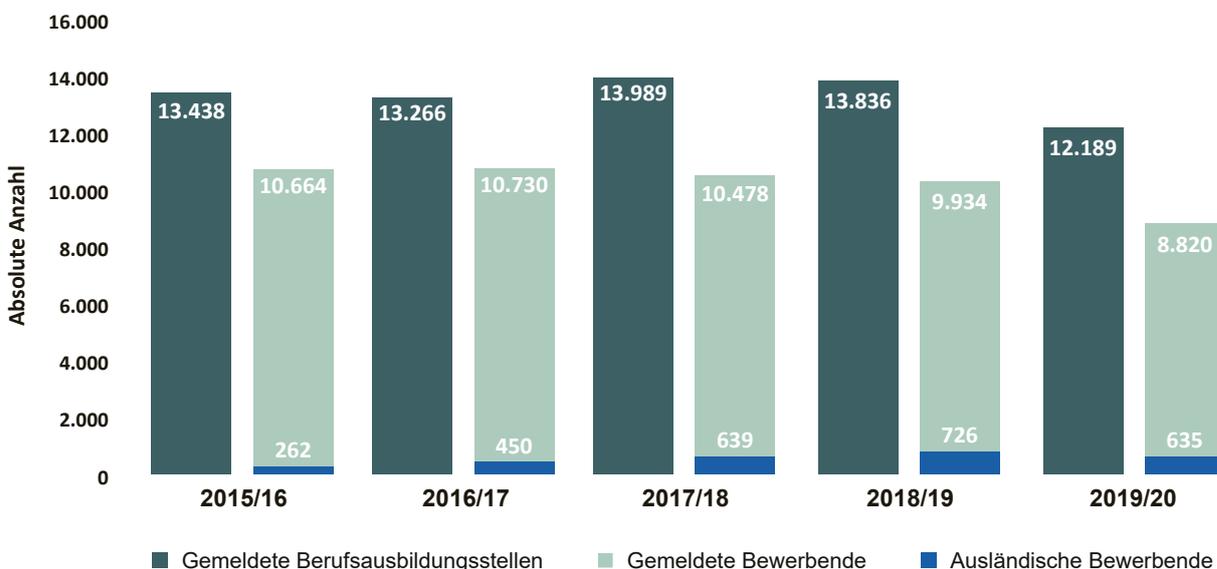
Häufigste Studienfächer ausländischer Studierender waren (Anteil in %):



Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

Auszubildende im Berichtsjahr 2019/2020

Seit Beginn des Berichtsjahres 2019/2020 waren bis September 2020 bei der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 8.820 Bewerbende für 12.189 Ausbildungsstellen gemeldet. Über die letzten fünf Jahre lässt sich ein Rückgang an Bewerbenden feststellen. Auch die Anzahl an Ausbildungsstellen ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren gesunken. Die Anzahl der ausländischen Bewerbenden lag im Berichtsjahr 2019/20 im Vergleich zu den vergangenen Jahren gesunken. Die Anzahl der ausländischen Bewerbenden lag im Berichtsjahr 2019/20 bei 635 Personen.

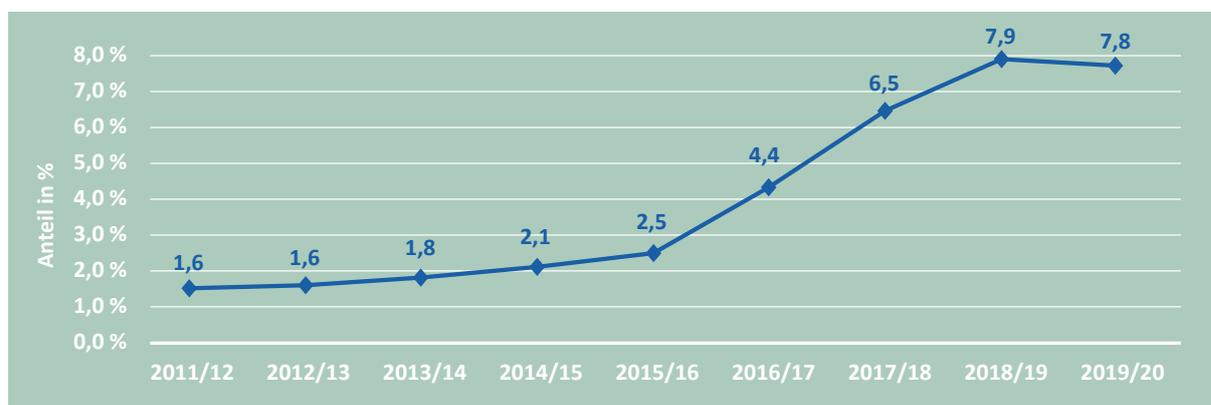


Von den Bewerbenden waren 8.409 versorgt und 411 unversorgt.



Auf einen Bewerbenden kamen 1,4 Ausbildungsstellen.

Der Anteil der ausländischen Bewerbenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und verweilt im Berichtsjahr 2019/20 mit 7,8 % erstmals seit 2012/2013 auf Vorjahresniveau.



Quellen: TLS, Statistisches Bundesamt

Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Soz. Beschäftigte



100 %
(797.977)



Deutsche



94 %
(748.385)



Ausländer*innen



6 %
(49.592)

Im Dezember 2020 arbeiteten in Thüringen 797.977 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Der Anteil der ausländischen soz. Beschäftigten lag bei 6 %, womit sich der kontinuierliche Anstieg auch 2019 fortsetzte. Dennoch lag der Anteil ausländischer soz. Beschäftigter weiterhin unter dem Bundesschnitt von 12,9 %.



Hauptherkunftsländer waren Polen (10.157), Rumänien (6.049), Syrien (2.990) gefolgt von Bulgarien (2.203) und Afghanistan (1.944).

Ausländische soz. Beschäftigte



68 %



32 %

Deutsche soz. Beschäftigte



51 %



49 %

Mehr als zwei Drittel der ausländischen soz. Beschäftigten waren im Jahr 2020 männlich. Bei deutschen soz. Beschäftigten war das Geschlechterverhältnis nahezu ausgeglichen.

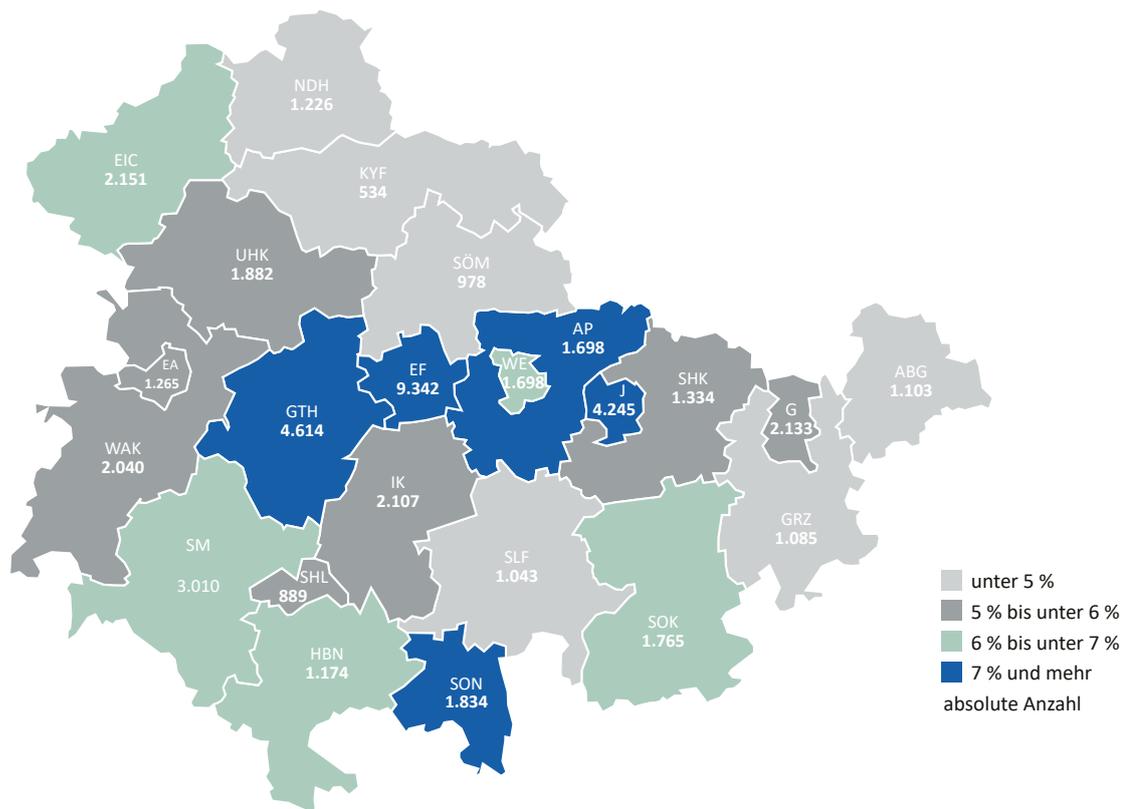
47 % betrug 2020 die Quote der ausländischen Beschäftigten in Thüringen. Mit Blick auf den Bundesschnitt (50 %) befindet sich Thüringen damit auf Rang 10 im Länderranking. Bei der Betrachtung der Beschäftigungsquote insgesamt, belegt Thüringen (66 %) nach Sachsen (67 %) den zweiten Rang. In allen Altersgruppen hat sich die Beschäftigungsquote der ausländischen Beschäftigten in den letzten 10 Jahre vervielfacht.

Beschäftigungsquote nach Altersgruppen (ausländische Beschäftigte)



Quelle: BA, Stand: Dez. 2020

Verteilung der ausländischen soz. Beschäftigten in Thüringen Dez. 2020



Die soz. Beschäftigten sind vor allem in folgenden Wirtschaftsbereichen tätig:

Deutsche:

Verarbeitendes Gewerbe

Gesundheits- und Sozialwesen

Handel, Instandhaltung u. Reparatur von KFZ

Ausländer*innen:

Wirtschaftliche Dienstleistungen

Verarbeitendes Gewerbe

Gastgewerbe

Gesundheits- und Sozialwesen

Baugewerbe

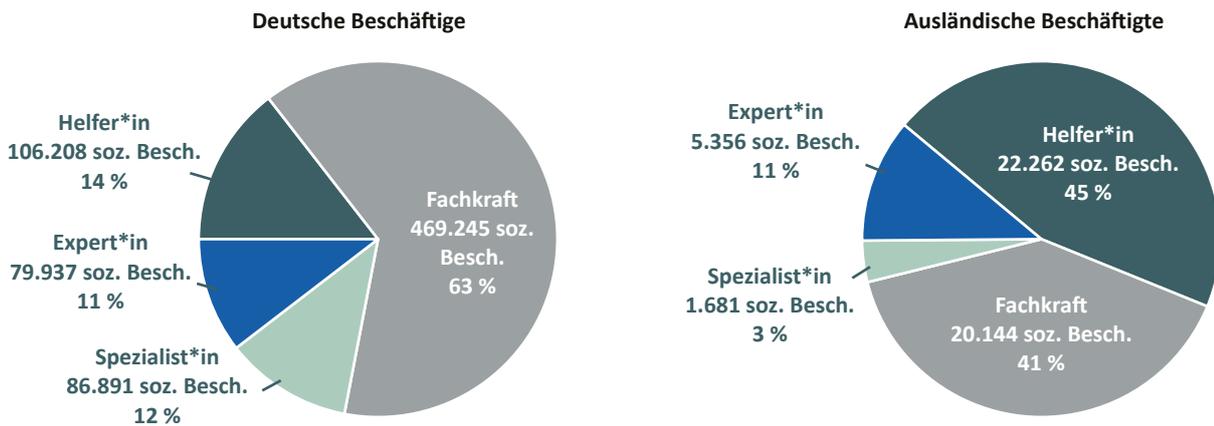
Top 10 Berufe in Thüringen nach Herkunft (Klassifikation der Berufe 2010, Stand: Dez. 2020)

Rang	Deutsche in Berufen	Beschäftigte
1	Unternehmensführung und -organisation	81.752
2	Medizinische Gesundheitsberufe	68.605
3	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführer)	56.962
4	Verkaufsberufe	52.575
5	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	51.767
6	Erziehung, soziale und hauswirt. Berufe	46.855
7	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	41.106
8	Führung von Fahrzeug- u. Transportgeräten	29.976
9	Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	28.342
10	Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	27.289

Rang	Ausländer*innen in Berufen	Beschäftigte
1	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführer)	10.543
2	Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	4.064
3	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.080
4	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2.809
5	Medizinische Gesundheitsberufe	2.713
6	Kunststoff- u. Holzherst., -verarbeitung	2.460
7	Reinigungsberufe	2.263
8	Hoch- und Tiefbauberufe	2.223
9	Führung von Fahrzeug- u. Transportgeräten	2.074
10	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.061

Quelle: BA, Stand: Dez. 2020

Anforderungsniveau der Berufe

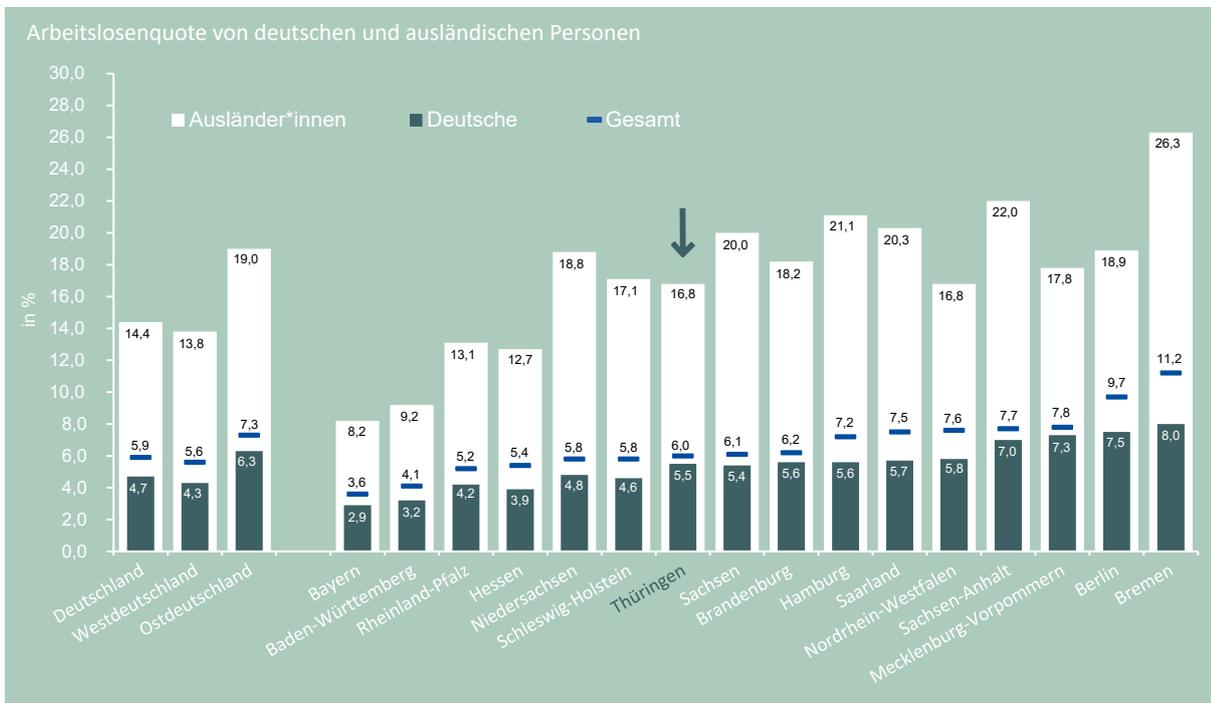


Während deutsche Beschäftigte mit 63 % überwiegend auf dem Niveau Fachkraft tätig sind, teilen sich bei ausländischen Beschäftigten die Anforderungsniveaus Helfer*in und Fachkraft mit 45 % und 41 % Anteil die Mehrheit.

Arbeitslosigkeit

Im Jahresschnitt 2020 waren 8.644 ausländische Personen in Thüringen arbeitslos gemeldet, was einem Anteil von 13,0 % an allen Arbeitslosen entspricht (66.678 Personen).

Im Vergleich zur Arbeitslosenquote der deutschen Personen war die Quote der Ausländer*innen mit 16,8 % mehr als dreimal so hoch, was dem bundesdeutschen Trend entspricht.



Die höchste Arbeitslosenquote von ausländischen Personen wiesen 2020 die Bundesländer Bremen und Sachsen-Anhalt auf. Die niedrigsten Quoten hatten Bayern und Baden-Württemberg. Insgesamt zeigt sich 2020 für alle Bundesländer außer Nordrhein-Westfalen ein Anstieg der Arbeitslosenquoten von ausländischen Personen im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: BA

Geflüchtete

Asylanträge

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland 102.581 Asylerstanträge gestellt, davon 2.951 in Thüringen (2,9 %).

Die Hauptherkunftsländer der Antragstellenden waren Syrien, Afghanistan, der Irak und die Türkei.



Mit 58 % wurde insgesamt die Mehrheit der Anträge von Männern gestellt. Mehr als die Hälfte (59,9%) der von Frauen gestellten Anträge sind der Gruppe der unter 18 Jährigen einzuordnen.

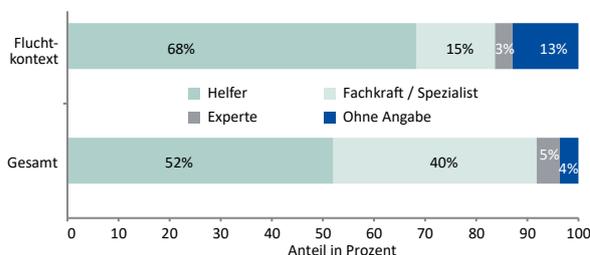
Bei 26 % (26.520) der Antragstellenden handelt es sich im Jahr 2020 um in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr.

Geflüchtete auf dem Thüringer Arbeitsmarkt

Von den 62.084 Arbeitslosen im Juni 2021 waren 4.154 Personen im Kontext der Fluchtmigration. Das entspricht einem Anteil von 6,7 %.

Im Dezember 2020 gingen 7.766 Personen im Fluchtkontext einer soz. Beschäftigung nach, was einem Anteil von 1,0 % an allen soz. Beschäftigten entsprach. Damit setzt sich das stetige Wachstum auf geringem Niveau fort.

Arbeitslose nach Anforderungsniveau des Zielberufs (Stand: Jun 2021)



Die meisten soz. Beschäftigten im Kontext der Fluchtmigration sind in den Städten Erfurt, Jena und Gera sowie im Landkreis Gotha tätig.

56 % der soz. Beschäftigten im Kontext der Fluchtmigration üben Helfertätigkeiten aus. Weitere 33 % sind als Fachkraft tätig. Im Vergleich dazu sind Deutsche häufiger als Fachkraft (63 %) beschäftigt als in Helfertätigkeiten (14 %).



Wissenswertes

Personen im Kontext von Fluchtmigration umfassen Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 18a, 22-26 Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen.

Quelle: BAMF, BA

2

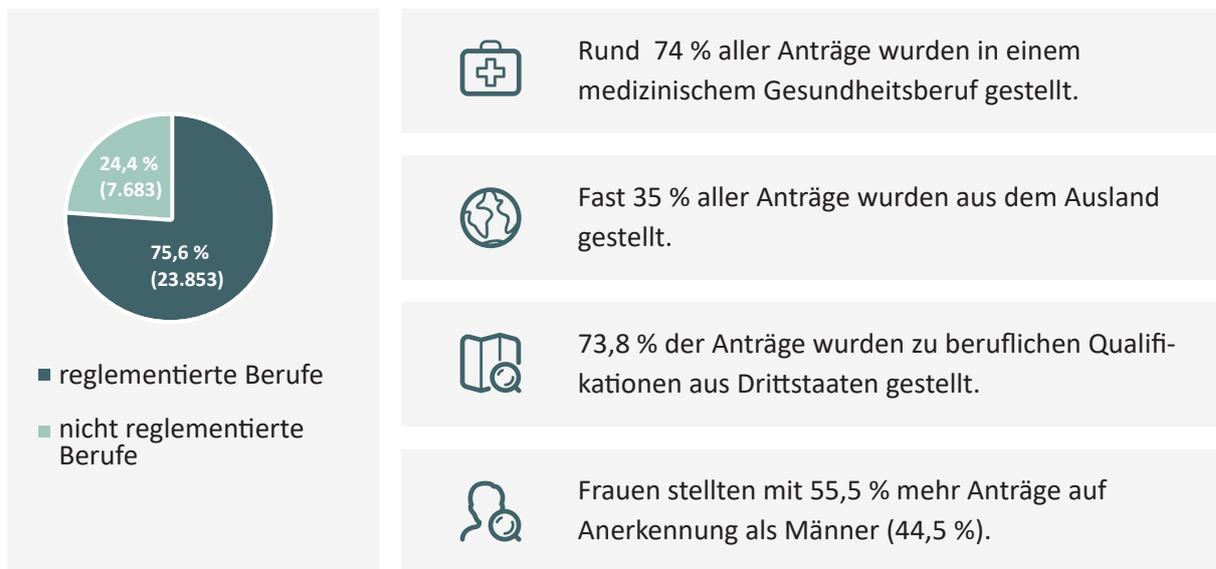


Berufliche Anerkennung als Erfolgsfaktor der Arbeitsmarktintegration

Überblick: Anerkennung in Zahlen

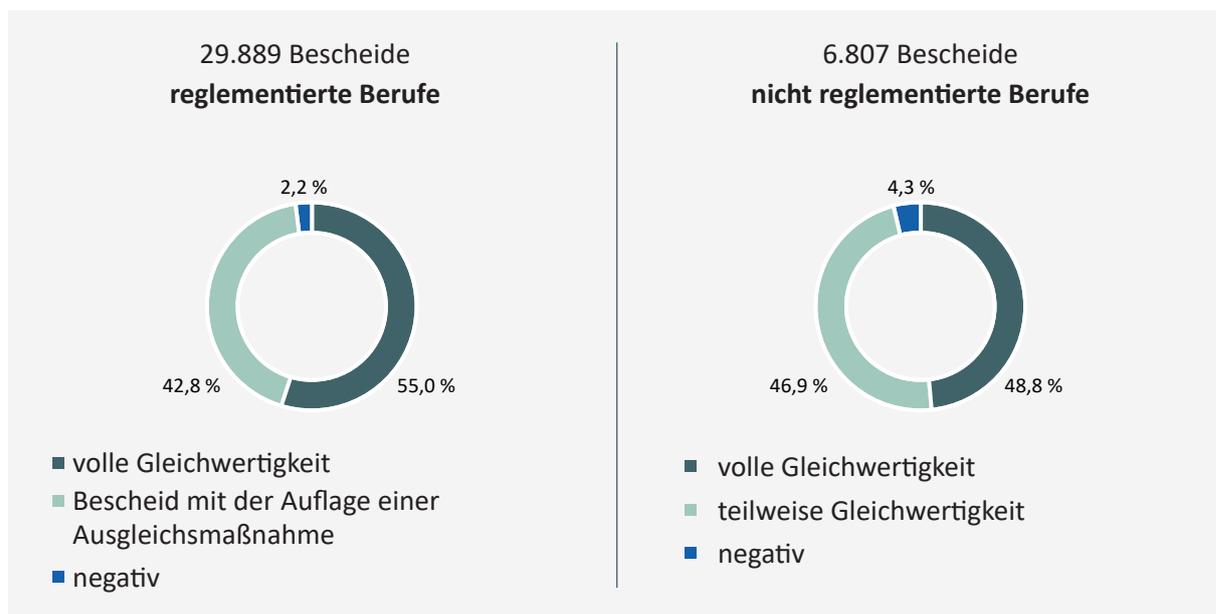
Deutschland 2020 in Zahlen

31.536 Anträge wurden im Jahr 2020 in Deutschland gestellt, davon...



36.696 Anerkennungsverfahren wurden im Jahr 2020 in Deutschland beschieden, davon...

53,8 % mit voller Gleichwertigkeit, 8,7 % mit teilweiser Gleichwertigkeit, 34,9 % mit der Auflage einer Ausgleichsmaßnahme und 2,6 % negativ.



Thüringen 2020 in Zahlen

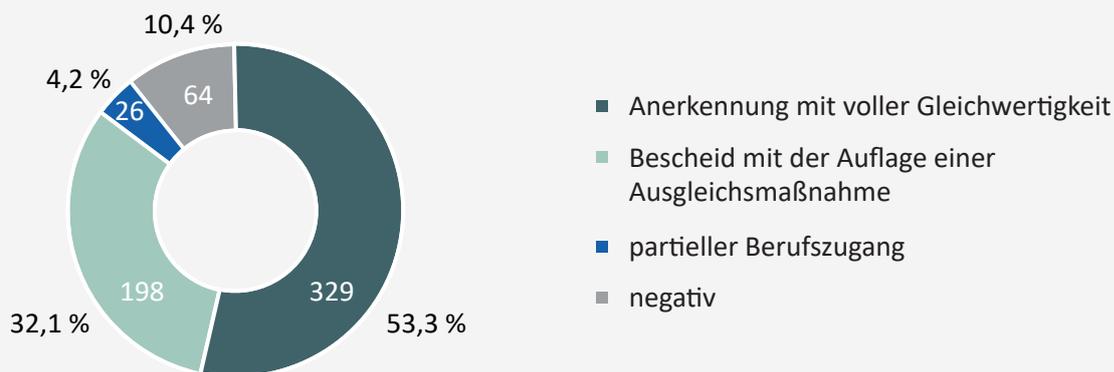
Im Jahr 2020 wurden in Thüringen 717 Anerkennungsverfahren (+6,5 % im Vergleich zum Vorjahr) von den zuständigen Stellen bearbeitet, davon...

476 Anträge bundesrechtlich geregelt

- Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen - BQFG

241 Anträge landesrechtlich geregelt

- Thüringer Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit im Ausland erworbener Berufsqualifikationen - Thür-BQFG



Für 64 Anträge war Ende 2020 noch keine Entscheidung gefallen. Ohne Bescheid wurden 36 Verfahren beendet.



Frauen stellten mit 61,9 % mehr Anträge auf Anerkennung als Männer (38,1 %).



Knapp 68 % aller Anträge wurden aus dem europäischen Ausland gestellt.



Rund 60 % (432) aller Anträge wurden in einem medizinischem Gesundheitsberuf gestellt. Darauf folgen lehrende und ausbildende Berufe mit 21,5 % (154).

nach Ausbildungsstaat

	Anträge	Anteil
EU	182	25,4 %
übriges Europa	302	42,1 %
Afrika	30	4,2 %
Nordamerika	13	1,8 %
Südamerika	19	2,6 %
Asien	171	23,8 %

Blick in die Praxis

Im Interview: Berufliche Anerkennung in Thüringen - Ein Blick auf Bedeutung, Entwicklungen und Herausforderungen

Viel hat sich bei der beruflichen Anerkennung ausländischer Qualifikationen in den letzten Jahren bewegt. Seit 1. April 2012 besteht mit dem „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ (kurz: Anerkennungsgesetz) ein allgemeiner Rechtsanspruch auf Überprüfung der Gleichwertigkeit, unabhängig von der Staatsangehörigkeit und dem Wohnsitz in Deutschland.

Im Anerkennungsgesetz ist eine Vielzahl von Berufen geregelt, darunter 350 nicht-reglementierte Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HWO) und 40 durch Bundesrecht reglementierte Berufe wie z.B. Ärztinnen*Ärzte, Krankenpfleger*innen und Rechtsanwälte*Rechtsanwältinnen. Mit dem Thüringer Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (ThürBQFG), das zum 1. März 2014 in Kraft trat, wurden entsprechende Regelungen auch für die auf Landesebene geregelten Berufe Lehrer*innen, Erzieher*innen, Ingenieur*innen, Architekt*innen, Sozialpädagog*innen sowie schulische Berufsabschlüsse geschaffen.

Fachkräfte aus dem Ausland haben größere Chancen auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, wenn sie ihre Berufsabschlüsse anerkennen lassen. Unterstützung erhalten sie dabei von den IQ Informations- und Beratungsstellen Anerkennung Thüringen (IBAT).

Dana Wunderlich - Fachkoordinatorin im Handlungsschwerpunkt Anerkennungsberatung innerhalb der Landeskoordination des IQ Netzwerkes Thüringen - berichtet im Interview darüber, welche Bedeutung die berufliche Anerkennung hat, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und wo Herausforderungen im Prozess liegen.

**Warum ist die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen wichtig?
- für Anerkennungssuchende, für Unternehmen, für die Arbeitsmarktintegration**

Dana Wunderlich: "Qualifikation ist ein entscheidender Faktor für wirtschaftliche Entwicklung. Laut IAB-Betriebspanel für Thüringen 2020, einer jährlichen Befragung, an der rund 1000 Thüringer Betriebe teilnehmen, setzen 68 Prozent aller Arbeitsplätze eine abgeschlossene Berufsausbildung und weitere 14 Prozent einen akademischen Abschluss voraus. Viele Betriebe rechnen in den nächsten Jahren mit erheblichen Schwierigkeiten, ihre vakanten Stellen mit Fachpersonal zu decken. Auch im öffentlichen Sektor werden Fachkräfte gesucht, denkt man beispielsweise an die Berufe Lehrer*in oder Erzieher*in.

Damit Menschen, die ihre Qualifikationen im Ausland erworben haben, ihre Erwerbsbiographie qualifikationsadäquat in Deutschland fortsetzen zu können, kann ein Anerkennungsverfahren hilfreich oder sogar erforderlich sein. Die berufliche Anerkennung verbessert die Arbeitsmarktchancen und wirkt sich positiv auf die Höhe des Gehalts, Verantwortung und Aufstiegsmöglichkeiten aus. Vergessen wir nicht, dass berufliche Integration nicht zuletzt auch eine wichtige Komponente der gesellschaftlichen Integration ist.

Spätaussiedler*innen hatten bereits seit 1953 mit dem Bundesvertriebenengesetz einen Rechtsanspruch auf Anerkennung ihrer Berufsqualifikationen. Die Europäische Berufsanerkennungsrichtlinie enthält Regelungen für die gegenseitige Anerkennung von reglementierten Berufen. Mit dem Anerkennungsgesetz wurde der Verfahrensanspruch erstmals auf Drittstaatsangehörige ausgeweitet und Ablauf und Dauer der Verfahren einheitlich geregelt. Zudem wurden erstmals Regelungen für die dualen Ausbildungsberufe geschaffen. Es handelt sich stets um ein individuelles Verfahren. In der Gleichwertigkeitsprüfung wird zwar der Fokus auf die Berufsausbildung gelegt. Zum Ausgleich wesentlicher Unterschiede können aber auch nachweisliche Qualifikationen herangezogen werden, die durch Berufserfahrung und Fort- und Weiterbildung erworben wurden. Besonders hervorzuheben ist auch der Anspruch auf Ausgleichsmaßnahmen, so dass durch Anpassungsqualifizierungen und/oder Prüfungen die volle Berufsanerkennung erlangt werden kann."

Was sind die Herausforderungen bei der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen?

Dana Wunderlich: "Die Implementierung einer Anerkennungskultur ist eine Daueraufgabe von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Ausländische Fach- und Arbeitskräfte tragen bereits heute zum wirtschaftlichen Erfolg in Thüringen bei, denken wir beispielweise an die Gesundheitsbranche, die Baubranche und das Verarbeitende Gewerbe. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass ausländische Arbeitnehmer deutlich häufiger fachfremd oder als An- und Ungelernte in Helfertätigkeiten beschäftigt werden. Potenziale bleiben ungenutzt.

Eine Herausforderung ist die Harmonisierung der Gleichwertigkeitsprüfungen bei unterschiedlichen Zuständigkeiten. Die Industrie- und Handelskammern beispielsweise haben die IHK Foreign Skills Approval (FOSA) als zentrale anerkennende Stelle benannt. Die Handwerkskammern - in Thüringen sind es drei Kammern - sind in örtlicher Zuständigkeit, je nach Wohnsitz des Antragstellenden bzw. Unternehmenssitz, für die Durchführung der Verfahren zuständig. Die Länderexpertisen haben die Handwerkskammern in einem Leitkammersystem aufgeteilt. Praktische Qualifikationsanalysen werden durch Arbeitsproben oder Fachgespräche dann vor Ort durchgeführt. Für die Anerkennungsverfahren der Gesundheitsberufe haben die Obersten Landesgesundheitsbehörden der Länder zuständige Stellen benannt. In Thüringen ist das Thüringer Landesverwaltungsamt mit der Durchführung der Verfahren für Gesundheitsberufe beauftragt. Für die Einschätzung der Ausbildungsinhalte kann es die Expertise der länderfinanzierten Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe bei der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) nutzen. Die Einbeziehung der durch Berufserfahrung oder Weiterbildung erworbenen Qualifikationen in einem zweiten Schritt obliegt dem Verwaltungsamt. Es kommt wesentlich darauf an, dass die zuständigen Sachbearbeiter und Gutachter geschult sind und dem Anerkennungsverfahren grundsätzlich offen gegenüberstehen.

Die zweite Herausforderung liegt in der Schaffung von Qualifizierungsmaßnahmen. Zu einer Anerkennungskultur gehört auch das Etablieren von zielgruppenspezifischen Angeboten an Integrationsmaßnahmen - sowohl betrieblich als auch außerbetrieblich. Bei der Anpassungsqualifizierung kommen auf die Betriebe wichtige Aufgaben zu. Bei den nicht-reglementierten Berufen

können bestehende Unterschiede zum deutschen Referenzberuf durch eine Anpassungsqualifizierung im Betrieb und/oder den Besuch von Qualifizierungen ausgeglichen werden. Die Inhalte werden in einem individuellen Qualifizierungsplan festgelegt, der durch die Anerkennungsstelle bestätigt wird. Zwischen Arbeitgeber und Betrieb wird eine Vereinbarung über die Qualifizierung geschlossen. Nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme wird die volle Anerkennung beschieden. Für Unternehmen braucht es hier aus unserer Sicht weiterhin Unterstützung bei der Planung und Durchführung. Viele Unternehmen, z. B. in Industrie oder Handwerk, haben noch keine Erfahrungen gesammelt. Dabei kann berufliche Anerkennung gezielt zur Weiterentwicklung des Personals eingesetzt werden und als Instrument einer wertschätzenden Personalförderung zur Mitarbeiterbindung und Teamintegration beitragen. In den reglementierten Berufen der Gesundheitsbranche gibt es hingegen eine lange Tradition des internationalen Personalaustauschs und der gegenseitigen Weiterbildung. Durch die Reglementierung der Gesundheitsberufe ist ein Anerkennungsverfahren zwingend notwendig. Hier können bestehende Unterschiede durch das Ablegen einer Kenntnisprüfung ausgeglichen werden, die sich inhaltlich an der Abschlussprüfung im jeweiligen Beruf orientiert. Zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung dient die Berufserlaubnis, mit der man bereits unter Aufsicht tätig werden kann, die Arbeitsabläufe in einer Gesundheitseinrichtung in Deutschland kennenlernen kann, sich Wissen über das deutsche Gesundheitssystem anzueignen und die Fachsprache zu verbessern.

Im Rahmen des IQ Förderprogramms wurden schwerpunktmäßig seit 2015 kurförmige Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext der beruflichen Anerkennung entwickelt und erprobt. In Thüringen werden heute Qualifizierungen für Apotheker*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Ärzt*innen, Bauingenieur*innen und Architekten, Erzieher*innen, Lehrer*innen und andere pädagogische Fachkräfte angeboten. Der Trend geht zu Qualifizierungen, die durch Online-Lernen ortsunabhängig und berufsbegleitend besucht werden können. Wie auch das Lernen im Betrieb, muss auch hier eine enge Absprache mit der Anerkennungsstelle erfolgen, wenn es beispielweise um die Terminierung von Prüfungsterminen geht."

Zur Unterstützung von Menschen, die ihren ausländischen Abschluss anerkennen lassen möchten, wurden in den letzten Jahren Strukturen aufgebaut. Wie ist die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in Thüringen organisiert?

Dana Wunderlich: "Die Informations- und Beratungsstellen Anerkennung Thüringen (IBAT) sind flächendeckend in ganz Thüringen etabliert und werden als Fachberatungsstellen geschätzt. Sie beraten individuell über Anerkennungsmöglichkeiten von beruflichen und akademischen Abschlüssen, unterstützen beim Zusammenstellen der Antragsunterlagen, informieren zu Fördermöglichkeiten und unterstützen bei der Qualifizierungsplanung. Die Beratung ist neutral und unabhängig.

Mit den anerkennenden Stellen hat sich eine überwiegend gute Zusammenarbeit entwickelt. Wir erhalten die Rückmeldung, dass der Verwaltungsaufwand und die Bearbeitungszeit durch die Beratung deutlich verringert werden kann. Die IQ Beratungsstellen sind vor Ort gut vernetzt mit den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern, den Arbeitgebern und den Betrieben, den Ausländerbehörden, den Bildungsdienstleistern, der Migrationsberatung für Erwachsene und den Jugendmigrationsdiensten und den Migrantenselbstorganisationen. Durch die Einbindung in die bestehenden Integrationsstrukturen kann eine gezielte Verweisberatung gewährleistet werden.

Die Professionalisierung der Berater*innen wird durch Wissensmanagement, Weiterbildung und Austausch im bundesweiten IQ Netzwerk sowie auf Landesebene im Rahmen einer regelmäßig

tagenden Arbeitsgruppe gewährleistet. Die Praxiserfahrung aus der Beratungsarbeit fließt in Analysen und Handlungsempfehlungen des IQ Förderprogramms ein und wird durch die Landeskoordination an die Thüringer Politik und Verwaltung zurückgespiegelt.

Die Beratung zur Anerkennung von schulischen Abschlüssen wird seit 2020 aus Mitteln der Thüringer Richtlinie zur Förderung der Integration in der Erwachsenenbildung finanziert (Projektbezeichnung „Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung - Schule und Beruf“). Die Personalstellen sind organisatorisch an die IQ Beratungsstellen angedockt, sichern damit die Verzahnung, aber auch die Abgrenzung der Angebote."

Mit dem am 1. März 2020 in Kraft getretenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz dürfen im Rahmen der Erwerbsmigration mit wenigen Ausnahmen nur diejenigen nach Deutschland zuwandern, deren im Ausland erworbener Berufs- oder Studienabschluss als gleichwertig mit deutschen Standards anerkannt sind. Wie wirkt sich dies auf die Beratungsarbeit aus und welche Auswirkungen hat dies für die berufliche Anerkennung insgesamt?

Dana Wunderlich: "Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz haben sich neue Aufgaben und Partnerschaften entwickelt. Der IQ Anerkennungsberatung kommt eine wichtige Rolle an der Schnittstelle zur Fachkräfteeinwanderung zu. Die Beratungskräfte kennen die aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten und vorausgesetzten Anerkennungsverfahren und sind aktiv in die Abstimmungsprozesse mit Visastellen und Ausländerbehörden eingebunden. Zudem unterstützen sie bei der Suche nach Qualifizierungsmöglichkeiten in Absprache mit den zuständigen Stellen. Die Anfragen kommen von Fachkräften, die bereits ein Stellenangebot eines Thüringer Unternehmens erhalten haben, aber auch von Ratsuchenden mit familiärer Bindung an Thüringen.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch zu den Beratungsangeboten für Arbeitgeber und Betriebe, die im IQ Netzwerk Thüringen zeitgleich ausgebaut wurden. Das IQ Teilprojekt „Regionale Fachkräftenetzwerke Einwanderung“ berät Unternehmen des Gesundheits- und Sozialwesens thüringenweit. Das IQ-Teilprojekt „Fachinformationszentrum Einwanderung Jena“ berät als Teil des kommunal geförderten Welcome Center Jena branchenübergreifend.

Die Aktivitäten des IQ Netzwerk Thüringen im Kontext der Fachkräfteeinwanderung sind mit den Aktivitäten weiterer wichtiger Akteure gut abgestimmt und verzahnt. Zu diesem Zweck wurde mit der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit und der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, welche die Aktivitäten regelt und die Ressourcen gut aufeinander abstimmt. Teil dieser Vereinbarung ist auch die Zusammenarbeit mit der Zentralen Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV). Die ZSBA berät Fachkräfte, die noch kein konkretes Ziel in Deutschland haben, im Rahmen einer Standortberatung zu den Anerkennungsverfahren in den Bundesländern. Die Qualität der Verfahren kann hier ausschlaggebendes Kriterium für die Standortwahl sein. Auch die Frage nach geeigneten Qualifizierungsangeboten vor Ort - kursförmig oder betrieblich - ist wichtig für die Entscheidung."

Vielen Dank für den interessanten Einblick.

IQ Informations- und Beratungsstellen Anerkennung Thüringen (IBAT)

Unterstützung von Ratsuchende bei der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen

Die Informations- und Beratungsstellen Anerkennung Thüringen (IBAT) bieten sachkundige und stets aktuelle Informationen zu Verfahren der beruflichen Anerkennung. Dazu sind sie im regelmäßigen Kontakt und Austausch mit den zuständigen Akteuren auf Bundes- und Landesebene.

Ziel der Anerkennungsberatung ist es, Zugewanderten und Zuwanderungswilligen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre im Ausland erworbenen Qualifikationen in Thüringen/Deutschland nutzen und weiterentwickeln können. Ratsuchende werden beim Anerkennungsprozess individuell und bedarfsgerecht unterstützt. Im Falle einer Teilanerkennung beraten sie, wie die Unterschiede ausgeglichen werden können.

- Informationen zu Berufszugang und Anerkennungsmöglichkeiten
- Beratung zum Ablauf des Verfahrens, Fördermöglichkeiten und sprachliche Voraussetzungen
- Aufzeigen von Qualifizierungswegen und -optionen im Kontext des Anerkennungsverfahrens bzw. zur Erhöhung der Arbeitsmarktchancen
- Schnittstellenmanagement mit der Anerkennungsstelle, Arbeitgebenden, Jobcentern und Agenturen für Arbeit, Bildungsdienstleistern, Ausländerbehörden und Visastellen (gilt im Rahmen von Verfahren der Fachkräftezuwanderung) u. a.

Darüber hinaus informieren wir über Möglichkeiten der Bewertung von akademischen Abschlüssen, der Anerkennung von Schulabschlüssen und der Validierung von informell erworbenen beruflichen Qualifikationen.

Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich. Die Beratung wird neben Deutsch auch in Englisch und, je nach Standort, in den Sprachen Arabisch, Armenisch, Italienisch, Russisch und Spanisch angeboten. Bei Bedarf können Sprachmittler*innen hinzugezogen werden. Die Beratung wird an festen Standorten in Gera, Jena, Erfurt, Meiningen, Mühlhausen und Eisenach und darüber hinaus mobil angeboten.



IBAT Nord Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

- Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen
T 03601 403072, ibat.nord@bwtw.de
(Regionen: Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, LK Gotha, LK Nordhausen, Kyffhäuserkreis)
- Clemensstraße 8, 99817 Eisenach
T 03691 613617, ibat.nord@bwtw.de
(Regionen: Eisenach, Wartburgkreis)

IBAT Ost Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.

- Steinweg 24, 07743 Jena
T 03641 637592, ibat.ost.jena@bwtw.de
(Regionen: Jena, Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis)
- Keplerstraße 10/12, 07549 Gera
T 0365 7349312, ibat.ost.gera@bwtw.de
(Regionen: Gera, Greiz, Altenburger Land)

IBAT Mitte Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement

- Wallstraße 18, 99084 Erfurt
T 0361 51150024,
anerkennung@ibs-thueringen.de
(Regionen: Erfurt, LK Sömmerda, ILM-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt, Weimar, Weimarer Land)

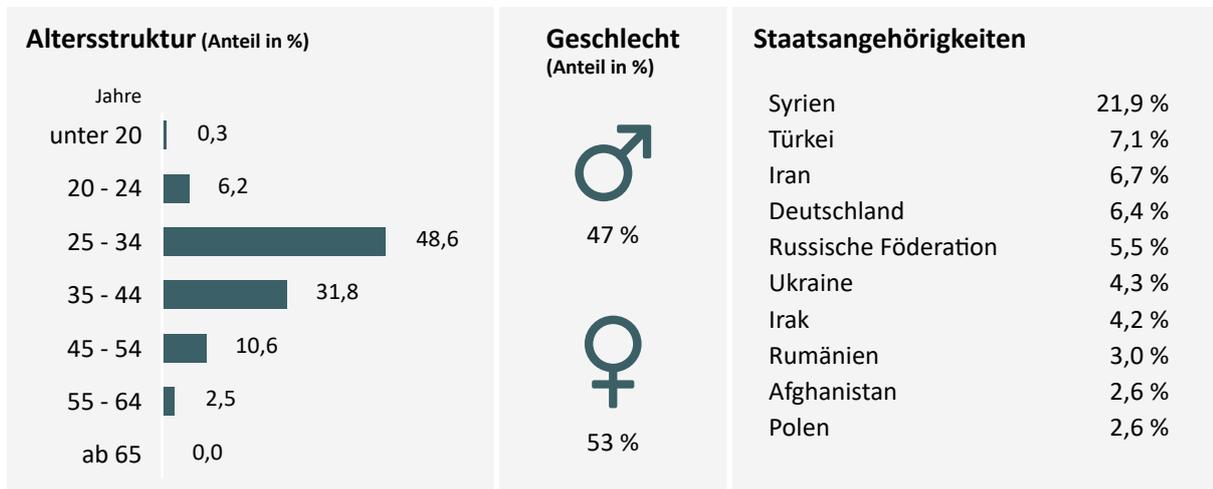
IBAT Süd SBH Südost GmbH

- Günter-Raphael-Str. 9a, 98617 Meiningen
T 03693 8926670, info.meiningen@sbh-suedost.de
(Regionen: Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, Suhl, Sonneberg)

Die Arbeit der IBAT in Zahlen¹

Von 2019 bis Mitte 2021 nahmen insgesamt **3.401** Personen das Beratungsangebot der IBAT in Anspruch und wurden persönlich, telefonisch oder digital beraten. In der Regel handelte es sich um Beratungsprozesse, nur vereinzelt wurden ausschließlich Erstberatungen durchgeführt.

Soziodemografische Merkmale der Ratsuchenden



Qualifikation der Ratsuchenden



Aufenthaltsstatus und Wohnsitz der Ratsuchenden



Aufenthaltsstatus Geflüchtete und Asylsuchende

29,0 %	Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (§ 22-26, 104a, 104b AufenthG)
10,2 %	Aufenthaltsgestattung (§ 60c, § 60d AufenthG)
2,0 %	Duldung (§ 60a, § 60b, § 60c, § 60d AufenthG)

¹ IQ Fachstelle Beratung und Qualifizierung, Halbjahresbericht 1/2021 zur Dokumentation der IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung - Thüringen, Stichtag 15.07.2021

Aufenthaltsstatus Drittstaatsangehörige

- 0,3 % Blaue Karte EU (§ 18b Abs. 2 AufenthG) [ehem. § 19a AufenthG]
- 1,2 % Visum (§ 6 AufenthG)
- 4,1 % Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung (§§ 16a, 17 AufenthG) [ehem. § 16-17 AufenthG]
- 3,2 % Aufenthalt zum Zweck der Erwerbstätigkeit (§§ 18, 18a AufenthG, 18b Abs.1, 21 AufenthG) [ehem. § 18, 18a, 20, 21 AufenthG]
- 0,3 % Aufenthaltserlaubnis zur Arbeitsplatzsuche für qualifizierte Fachkräfte (§ 20 AufenthG) [ehem. § 18c AufenthG]
- 16,6 % Aufenthalt aus familiären Gründen (§ 27-36 AufenthG)
- 0,2 % Aufenthalt zum Zwecke einer Anpassungsqualifizierung oder einer Kenntnisprüfung (§ 16d AufenthG) [ehem. § 17a AufenthG]
- 1,5 % Niederlassungserlaubnis (§ 9 AufenthG)
- 0,0 % Aufenthaltserlaubnis für in anderen Mitgliedstaaten der EU langfristig Aufenthaltsberechtigte (§ 38a AufenthG)
- 7,1 % Kein Aufenthaltstitel, da Wohnsitz im Ausland

Aufenthaltsstatus Staatsbürger/-in EU/EWR/Schweiz

- 24,2 % Staatsbürger/-in EU/EWR/Schweiz oder Freizügigkeit (§ 2-5, §§ 12-13, § 15 Freizüg/EU, § 28 AufenthV)

Sprachkenntnisse der Ratsuchenden

 **Spricht die ratsuchende Person Deutsch?**

90,8 % Ja, als Fremdsprache
1,1 % Ja, als Muttersprache
8,1 % Nein

 **82,2 %** der Ratsuchenden verfügen über ein Zertifikat über deutsche Sprachkenntnisse. Die vorliegenden zertifizierten Deutschkenntnisse verteilen sich unterschiedlich auf die Sprachniveaus (Anteil in %):

					
5,1	13,0	44,5	27,4	9,4	0,6

Berufliche Situation der Ratsuchenden

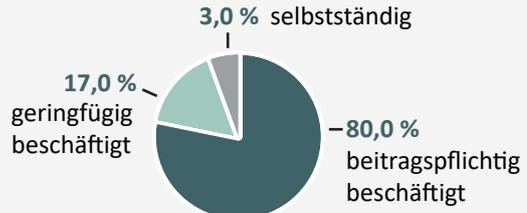
Leistungsbezug

- | | | | |
|----------------------------------|--|---|---|
| 42,7 %
ohne
Leistungsbezug | 40,8 %
mit (ergänzendem) SGB
II-Leistungsbezug | 4,8 %
mit SGB III-
Leistungsbezug | 11,0 %
mit mit (ergänzendem)
Asylbewerberleistungsbezug |
|----------------------------------|--|---|---|

Ist der/die Ratsuchende erwerbstätig?

- 23,9 % Ja, in Deutschland.
- 5,5 % Ja, im Ausland.
- 57,5 % Nein.
- 13,0 % Nein, jedoch in Aus-/Weiterbildung/
Qualifizierung.

Um welche Erwerbstätigkeit handelt es sich?



3,0 % selbstständig	17,0 % geringfügig beschäftigt	80,0 % beitragspflichtig beschäftigt
---------------------	-----------------------------------	---

Gutes Beispiel: Grundschullehrerin erhält Anerkennung als Horterzieherin

Manal Alsaleh aus Syrien hat es endlich geschafft. Mit der erfolgreichen Anerkennung als "staatlich anerkannte Erzieherin für den Teilbereich Hort" darf sie mit Kindern arbeiten – der Weg dahin war lang.

Manal Alsaleh geht lächelnd zwischen den Tischen einer zweiten Klasse entlang und gibt Unterstützung bei den Hausaufgaben. Danach möchte sie gemeinsam mit den Schüler*innen Laternen basteln. Manal Alsaleh arbeitet als Hortnerin und ist froh, endlich wieder pädagogisch mit Kindern arbeiten zu können. In ihrem Heimatland Syrien hat sie ein Studium zur Klassenlehrerin absolviert und über 17 Jahre als Grundschullehrerin gearbeitet. Nach ihrer Flucht nach Deutschland hieß es noch einmal neu zu starten.



©Manal Alsaleh

Das Ziel ist die Arbeit mit Kindern

Schon früh erfuhr Frau Alsaleh, dass sie eine Anerkennung ihres Berufsabschlusses benötigt, um in der Grundschule als Lehrerin arbeiten zu können. Dazu wandte sie sich an die sogenannte Informations- und Beratungsstelle Anerkennung für Mittelthüringen (kurz: IBAT Mitte) - ein Projekt des bundesweiten Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung (IQ)". Umgesetzt wird das Projekt durch das Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement (IBS) gGmbH in Erfurt. In einem ersten Gespräch wurde deutlich, dass die notwendige Anerkennung kaum möglich ist - sowohl aufgrund zu großer Unterschiede in den Ausbildungsinhalten als auch der geforderten Sprachkenntnisse auf Muttersprachenniveau. *"Ich bin Lehrerin von ganzem Herzen. Das ist meine Berufung und so war für mich klar, ich möchte alles tun, um weiterhin mit Kindern arbeiten zu dürfen"*, stellt Alsaleh rückblickend fest.

Alternativen finden

Manal Alsaleh arbeitete beharrlich an der Verbesserung ihrer Deutschsprachkenntnisse und suchte mit ihrer Anerkennungsberaterin Anne Friedemann nach alternativen Wegen in die Beschäftigung als pädagogische Fachkraft. *"In Thüringen wurde erkannt, dass es für ausgebildete Grundschullehrer*innen aus dem Ausland kaum Chancen auf einen Berufseinstieg gibt. Eine Sonderregelung ermöglicht es ihnen, einen Antrag auf eine Anerkennung als Erzieher*in für den Schulhort zu stellen"*, erklärt Friedemann. Mit Unterstützung der IBAT stellte Alsaleh den Antrag auf Anerkennung. Sie erhielt die Auflage, ein mindestens dreimonatiges Praktikum in einem Thüringer Schulhort zu absolvieren. *"Ich war sehr aufgeregt und wollte diese Chance unbedingt nutzen. Deshalb habe ich Hilfe gesucht. Ich wollte mich gut vorbereiten"*. Von Mitte 2019 bis Frühjahr 2020 besuchte sie daher den Anpassungslehrgang "Erzieherinnen, Erzieher und pädagogische Fachkräfte für Thüringen" des IQ Netzwerks Thüringen, der durch die IBS gGmbH umgesetzt wird.

Endlich das Ziel erreicht

Mitte 2020 erteilte das Thüringer Landesverwaltungsamt schließlich die Berufszulassung als "staatlich anerkannte Erzieherin für den Schulhort". Kurz darauf wurde Alsaleh in der Grundschule, in der sie bereits während der Praktikumszeit ein Teil des Kollegiums wurde, als Hortnerin angestellt. Noch heute ist sie stolz, wenn sie daran denkt, was sie geschafft hat: *"Ich bin endlich angekommen und fühle mich im doppelten Sinne anerkannt – als pädagogische Fachkraft in einer Arbeit, die ich so sehr liebe, und als Teil der Gemeinschaft. Endlich kann ich wieder selbstbestimmt leben. Das bedeutet mir sehr viel."* Der Weg dahin war lang.

Gutes Beispiel: Trotz langwierigem Anerkennungsprozess am Ziel festhalten

Sondes Zbidi absolvierte in ihrem Heimatland eine Ausbildung zur "Hochtechnikerin in der industriellen Sicherheit und Steuerung". 2013 kam sie als Familiennachzug nach Deutschland und hoffte, auch in Thüringen in ihrem Beruf arbeiten zu können. Trotz der Schwierigkeiten ein neues Leben in einem fremden Land zu beginnen, ist sie heute einige Schritte näher, auch in Thüringen beruflich anzukommen. Derzeit nimmt Sondes Zbidi an verschiedenen Qualifizierungen teil, um schließlich die volle Anerkennung ihres Abschlusses zu erhalten.

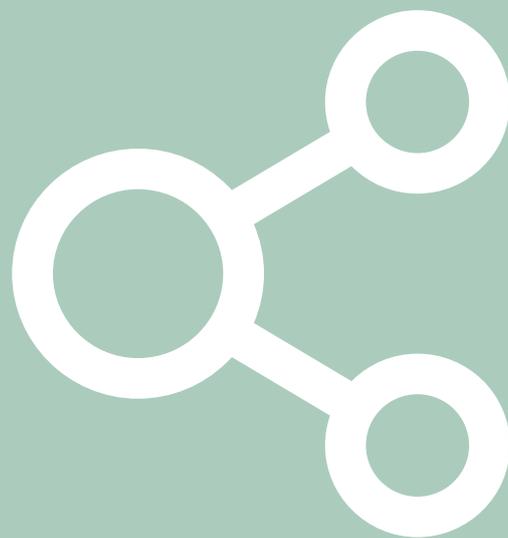


Durch das Berufsinformationszentrum (BiZ) Erfurt erfuhr Frau Zbidi im Jahr 2018, dass die Informations- und Beratungsstelle Anerkennung für Nordthüringen (kurz: IBAT Nord) des Förderprogramms "Integration durch Qualifizierung (IQ)" die richtige Anlaufstelle für sie ist, wenn es um die Anerkennung ihres tunesischen Abschlusses geht. Umgesetzt wird das Projekt vom Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. in Mühlhausen und Eisenach. In einem ersten Gespräch mit ihrer Beraterin Dr. Monika Werner wurde deutlich, dass Sondes Zbidi zwar keine Anerkennung benötigte, aber diese hilfreich sei, um in ihrem Beruf in Deutschland arbeiten zu können. *"Ich war enttäuscht, dass mein Abschluss nicht automatisch anerkannt wird."* Trotzdem war ihr klar, dass sie ihre ausländische Qualifikation anerkennen lassen würde, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Im ersten Schritt musste ein Referenzberuf bestimmt werden, da es den Beruf, den Sondes Zbidi in Tunesien gelernt und zwei Jahre lang ausgeübt hatte, in Deutschland nicht gab. Die deutsche Entsprechung war schnell gefunden: Elektronikerin für Informations- und Systemtechnik. Etwas problematischer war es, die originalen Zeugnisse zu bekommen, ohne die eine Anerkennung nicht möglich gewesen wäre. Nachdem die junge Frau schließlich alle für die Anerkennung notwendigen Dokumente vorliegen hatte, stellte sie mit Hilfe von Dr. Monika Werner im Januar 2019 ihren Antrag auf Anerkennung bei der IHK FOSA.

Im Juli desselben Jahres hielt sie schließlich den Bescheid in den Händen: Das Ergebnis war eine teilweise Anerkennung ihrer ausländischen Berufsqualifikation. Mit ihrer Anerkennungsberaterin besprach Sondes Zbidi daraufhin ihre weiteren Möglichkeiten. Zwar hätte sie sich auch mit der teilweisen Anerkennung zufriedengeben können, um jedoch bessere berufliche Chancen zu haben, entschied sie sich dazu, die Unterschiede auszugleichen. Dafür zog sie mit ihrer Familie nach Erfurt, denn dort sollte mit Hilfe von überbetrieblichen Ergänzungslehrgängen beim Erfurter Bildungszentrum eine volle Gleichwertigkeit erreicht werden. *"Die Anerkennung dauert sehr lange, aber ich bin dankbar, so eine gute Unterstützung von Frau Werner erhalten zu haben"*, stellt Frau Zbidi fest.

Auch nach fast drei Jahren im Anerkennungsprozess hält sie an ihrem Ziel fest und absolviert ab Februar 2022 vier verschiedene Qualifizierungen. Im Juni 2022 wird sie die Qualifizierungsmaßnahmen beenden. Anschließend kann Frau Zbidi einen erneuten Antrag bei der IHK FOSA stellen, um schließlich die vollständige Berufsanerkennung zu erhalten.



Vernetzungsstrukturen in Thüringen

In Thüringen gibt es zahlreiche Akteure, die Migrant*innen auf vielfältige Weise unterstützen. Nachfolgend sind die wichtigsten Beratungs- und Unterstützungsleistungen zusammengetragen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten, die die berufliche Integration fördern.

3.1 Regionalporträts

Im Rahmen der Regionalporträts werden folgende Akteure dargestellt:

Agenturen für Arbeit: Die Agenturen sind auf lokaler Ebene die Dienststellen der BA (bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung, Rechtsaufsicht: BMAS). Zu ihren Aufgaben - geregelt u. a. im SGB III - gehört die Durchführung der aktiven und passiven Arbeitsmarktpolitik. Dies umfasst z. B. die Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitssuchenden, die Arbeitsmarkt- und Berufsberatung, die Zahlung von Entgeltersatzleistungen (z. B. Arbeitslosen-, Insolvenzgeld) sowie die Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Ausländerbehörden: Sie sind verantwortlich für den Vollzug des Ausländerrechts auf kommunaler Ebene und sind für Ausländer*innen i. d. R. die erste Anlaufstelle. Zu den Aufgaben der Ausländerbehörden gehören u. a. die Erteilung oder Versagung von Aufenthaltserlaubnissen nach den jeweiligen Aufenthaltswegen des Aufenthaltsgesetzes, die Ausstellung von Aufenthaltsgestattungen während der Asylverfahren, das Ausstellen von Passersatzpapieren oder die Entscheidung über die Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Integrations-/Ausländerbeauftragte: Sie sind für die Belange aller Migrant*innen in der jeweiligen Kommune zuständig, sind deren Fürsprecher und setzen sich für deren Integration ein. Sie nehmen vermittelnde Funktionen zwischen Zugewanderten und Behörden sowie zwischen Zugewanderten und deutscher Bevölkerung ein. Zudem engagieren sie sich gegen Rassismus und Diskriminierung.

Integrationsmanager*innen: Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Mitwirkung bei der Erstellung kommunaler Integrationskonzepte, die Förderung der Netzwerkarbeit sowie die Koordination örtlicher Ehrenamtsstrukturen. Zudem unterstützen sie die Arbeit der lokalen Integrationsbeauftragten. Die „Thüringer Initiative für lokales Integrationsmanagement in den Kommunen“ (ThILIK) wird zu 80 % im Rahmen der ESF-Armutspräventionsrichtlinie durch das TMASGFF finanziert.

Integrationsnetzwerke: Integrationsnetzwerke sind Bündnisse regionaler Akteure der Integrationsarbeit, die der Information, Sensibilisierung, Kooperation und dem Austausch aller dienen und dadurch den Rahmen für eine erfolgreiche Integration verbessern.

Jobcenter: Sie sind gemeinsame Einrichtungen der BA und eines kommunalen Trägers. Sie sind zuständig für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II). Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Gewährleistung des Lebensunterhalts, die Vermittlung in Arbeit, die Förderung von Eingliederungsmaßnahmen und beruflicher Weiterbildungen sowie die Unterstützung bei speziellen Problemlagen. Neben den gemeinsamen Einrichtungen gibt es Jobcenter mit zugelassenen kommunalen Trägern, die die alleinige Verantwortung für die Grundsicherung von Arbeitssuchenden tragen.

Jugendmigrationsdienste (JMD): Die JMD wirken speziell auf die Verbesserung der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen Integration junger Migrant*innen im Alter von 12 bis 27 Jahre hin. Neben persönlichen Förderplänen und bedarfsgemäßer Weitervermittlung, bieten sie häufig auch zusätzliche Spracherwerbsmöglichkeiten sowie Freizeit- und Sportangebote an. Die Beratungen werden von verschiedenen Trägergruppen umgesetzt. Sie sind Teil der Initiative JUGEND STÄRKEN, die vom BMFSFJ gefördert wird.

Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE): Die MBE ist ein bedarfsorientiertes (zeitlich befristetes) Beratungsangebot für Zugewanderte über 27 Jahre, das an die Regeldienste heranführt. Innerhalb der Einzelfallberatungen werden Förderpläne mit Zielen und passenden Maßnahmen erstellt. Die Beratung umfasst Bereiche wie z. B. Wohnen und Beruf. Die MBE wird durch das BMI finanziert. Die Durchführung liegt beim BAMF, das die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und den Bund der Vertriebenen damit beauftragt hat.²

²Migrationsberatungsstellen können regional unter <http://bamf-navi.bamf.de> gesucht werden.



213.692
Einwohner

-459 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

6,6 %
Arbeitslosenquote

19.366 Personen
ausländischer Herkunft

+191 Personen
Wanderungssaldo

9,1 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Erfurt - Ausländerbehörde: Ausländer- und Asylangelegenheiten
Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt
T 0361 6557864, auslaenderbehoerde@erfurt.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

StV Erfurt, Richard Melzer
Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
T 0361 6551044, migrations-integrationsbeauftragter@erfurt.de

Integrationsmanager*in

StV Erfurt, Annegret Pfister
Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
T 0361 6551045, migrations-integrationsbeauftragter@erfurt.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Erfurt
Melchior-Bauer-Straße 5, 99092 Erfurt
T 0361 3021190, erfurt@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Erfurt
Max-Reger Straße 1, 99096 Erfurt
T 0361 3022422, jobcenter-erfurt@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

Büro für ausländische MitbürgerInnen im Evangelischen
Kirchenkreis Erfurt
Wenigemarkt 5, 99084 Erfurt
T 0361 77792144, mbe@auslaenderberatung-erfurt.de

THEPRA LV Thüringen e. V.
Ruhrstraße 9, 99085 Erfurt
0361 55048912, mbe-erfurt@thepra.info

JMD

IB Mitte gGmbH
Hallesche Straße 20a, 99085 Erfurt
T 0361 5983113, jmd-erfurt@ib.de

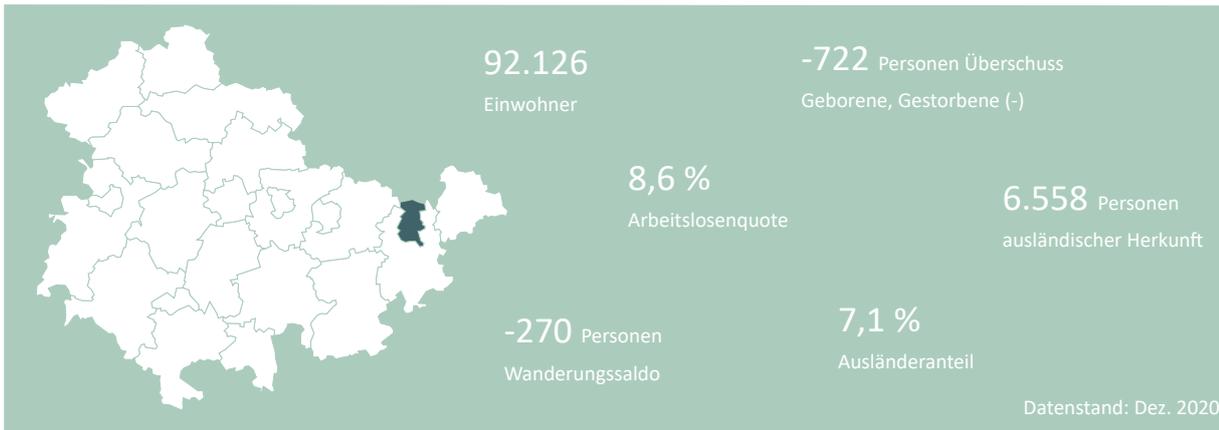
AWO LV Thüringen e. V.
Juri-Gagarin-Ring 68 - 70, 99084 Erfurt
T 0361 51159644, migration@awo-thueringen.de

Netzwerke



Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt

Geschäftsstelle im Zentrum für Integration und Migration, Rebecca Heintz
Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt
T 0361 6431535, netzwerk@integration-migration-thueringen.de
www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Gera, Abteilung Ausländerrecht/Staatsangehörigkeit
Heinrichstraße 35 (Besucheradresse), 07545 Gera
T 0365 8382539, auslaenderwesen@gera.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

StV Gera, Nicole Landmann
Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera
T 0365 8383019,
migration.integrationsbeauftragte@gera.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Gera
(Agentur für Arbeit Altenburg-Gera)
Reichsstraße 15, 07545 Gera
T 0365 857888, altenburg-gera@arbeitsagentur.de

Integrationsmanager*in

StV Gera, Nicole Landmann
Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera
T 0365 8383019,
migration.integrationsbeauftragte@gera.de

Jobcenter

Jobcenter Gera
Reichsstraße 15, 07545 Gera
T 0365 857820, jobcenter-gera@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

AWO SV Gera e. V.
Schmelzhüttenstraße 6, 07545 Gera
T 0365 20210260, awo@migration-gera.de

Diako Thüringen gGmbH
Talstraße 30, 07545 Gera
T 0365 55242808, fb.gera@diako-thueringen.de

JMD

AWO SV Gera e. V.
Schmelzhüttenstraße 6, 07545 Gera
T 0365 20210260, jmd.gera@t-online.de

Netzwerke



Netzwerk Integration Gera

Stv Gera, Nicole Landmann (Koordination)
Gagarinstraße 99/101, 07545 Gera
T 0365 8383019, migration.integrationsbeauftragte@gera.de



110.731
Einwohner

-52 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

5,8 %
Arbeitslosenquote

11.184 Personen
ausländischer Herkunft

-534 Personen
Wanderungssaldo

10,1 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Jena, FD Personenstandwesen und Aufenthaltsrecht
Löbdergraben 12, 07743 Jena
T 03641 493360, auslaenderbehoerde@jena.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

StV Jena, Dörthe Thiele
Saalbahnhofstraße 9, 07743 Jena
T 03641 492635, integration@jena.de

Integrationsmanager*in

StV Jena, Andreas Amend
Saalbahnhofstraße 9, 07743 Jena
T 03641 492734, neu@jena.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Jena
Stadtrodaer Straße 1, 07749 Jena
T 03641 379999, jena@arbeitsagentur.de

Jobcenter

jenarbeit
Stadtrodaer Straße 1, 07749 Jena
T 03641 494700, jenarbeit@jena.de

Beratung

MBE

AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V., FD für Migration
und Integration
Kastanienstraße 11, 07747 Jena
T 03641 8741111, fdmi@awo-mittewest-thueringen.de

Caritasregion Mittelthüringen
Wagnergasse 29, 07743 Jena
T 03641 449257, mbe-j@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

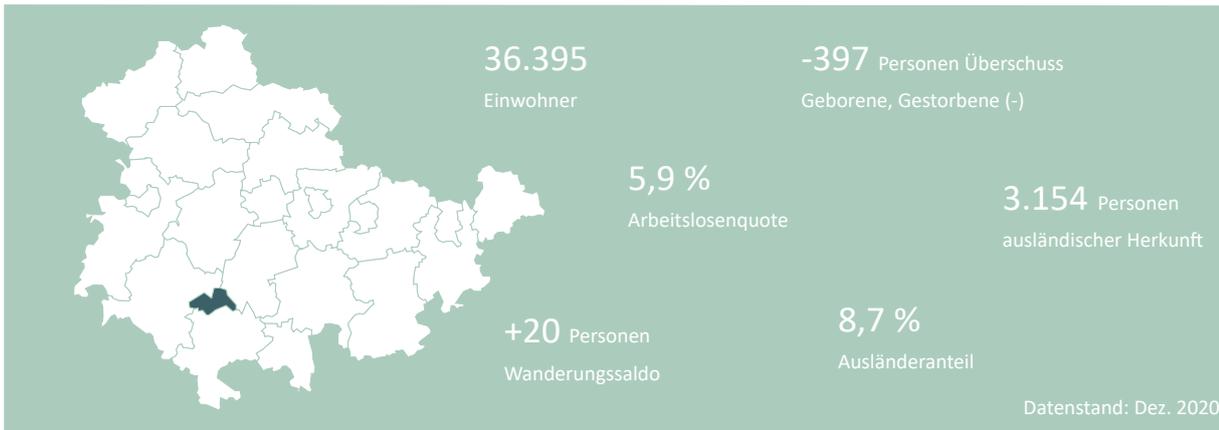
AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V., FD für Migration
und Integration
Kastanienstraße 11, 07747 Jena
T 03641 8741116, fdmi@awo-mittewest-thueringen.de

Netzwerke



Jenaer Integrationsbündnis/Integrationsnetzwerk Jena

Saalbahnhofstraße 9, Dörthe Thiele
07743, Jena T 03641 492635
integration@jena.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Suhl, Sozialamt - Ausländerbehörde
Friedrich-König-Str. 42, 98527 Suhl
T 03681 742908

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

StV Suhl, Roy Hartleb
Friedrich-König-Straße 42, 98527 Suhl
T 03681 743004, roy.hartleb@stadtsuhl.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Suhl
Werner-Seelenbinder-Straße 8, 98529 Suhl
T 03681 821451, suhl@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Suhl
Werner-Seelenbinder-Straße 8, 98529 Suhl
T 03681 821452, jobcenter-suhl@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

DRK Kreisverband Suhl e. V.
Bahnhofstraße 13, 98527 Suhl
T 03681 79290, info@drk-suhl.de

JMD

IB Mitte gGmbH
Kornbergstraße 7, 98528 Suhl
T 03681 87926400, anja.suchanek@ib.de

Netzwerke



Netzwerk für Integration Suhl

StV Suhl, Roy Hartleb
Friedrich-König-Straße 42, 98527 Suhl
T 03681 743004, roy.hartleb@stadtsuhl.de



65.098
Einwohner

-209 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

6,5 %
Arbeitslosenquote

6.012 Personen
ausländischer Herkunft

+166 Personen
Wanderungssaldo

9,2 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Weimar, Ausländerbehörde
Schwanseestraße 17, 99423 Weimar
T 03643 762222, auslaenderbehoerde@stadtweimar.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

StV Weimar, Ulrike Schwabe
Schwanseestraße 17, 99423 Weimar
T 03643 762766,
auslaenderbeauftragte@stadtweimar.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Weimar (Agentur für Arbeit Erfurt)
Eduard-Rosenthal-Straße 43, 99423 Weimar
T 0361 3021190, weimar@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Weimar
Eduard-Rosenthal-Straße 43, 99423 Weimar
T 03643 4512970, jobcenter-weimar@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

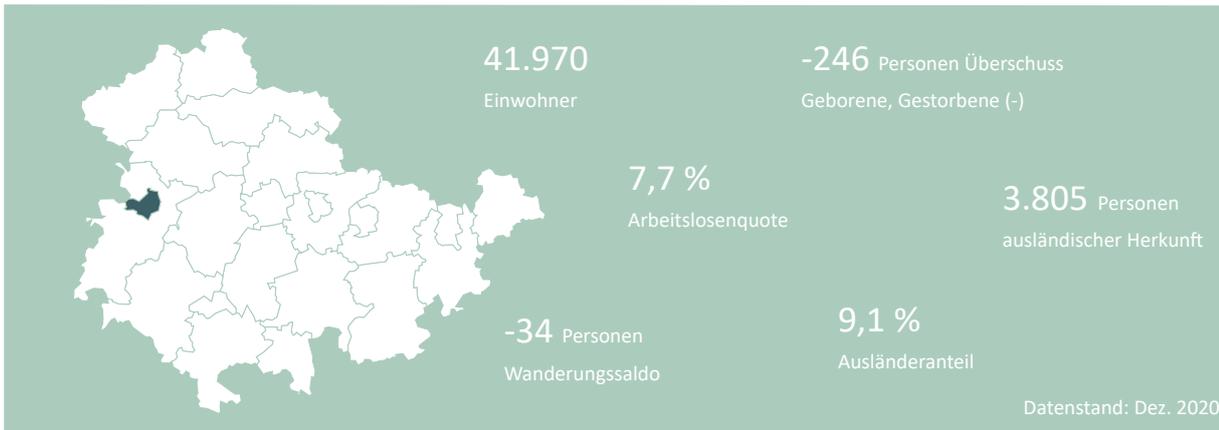
AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V., FD für Migration
und Integration
Marienstraße 12, 99423 Weimar
T 03643 4887125, fdmi.we@awo-mittewest-thueringen.de

JMD

CVJM Weimar e. V.
Ferdinand-Freiligrath-Straße 16, 99423 Weimar
T 03643 496534, T 0172 7915113,
erikschrader-jmdweimar@hotmail.com

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

StV Eisenach, Ausländerbehörde
Markt 2, 99817 Eisenach
T 03691 670309

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

StV Eisenach
Markt 22, 99817 Eisenach
T 03691 670808

Integrationsmanager*in

StV Eisenach, Nicole Päsler
Markt 22, 99817 Eisenach
T 03691 670436

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Eisenach (Agentur für Arbeit Suhl)
Ernst-Thälmann-Straße 84, 99817 Eisenach
T 03681 821451, eisenach@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Eisenach
Ernst-Thälmann-Straße 86, 99817 Eisenach
T 03691 6507288, jobcenter-eisenach@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

Diako Thüringen gGmbH
Friedensstraße 10, 99817 Eisenach
T 03691 7452452, v.lindner@diako-thueringen.de

Caritasregion Südthüringen

Rot-Kreuz-Weg 1, 99817 Eisenach
T 03691 7083484, mbe-ea@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

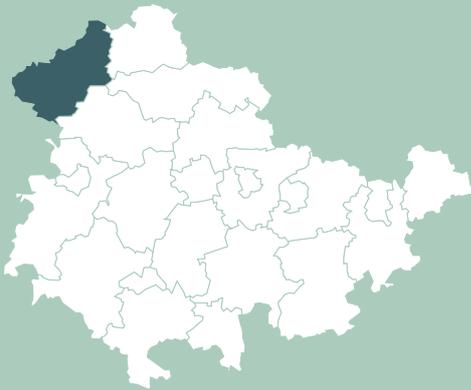
Diakoniewerk Gotha gGmbH
Am Gebräun 1e, 99817 Eisenach
T 03691 7347510, jmd@diakonie-gotha.de

Netzwerke



Netzwerk Integration

StV Eisenach, Integrationsmanagement, Nicole Päsler, T 03691 670436
Diakoniewerk Gotha gGmbH, Herr Jung, T 0152 32736602
Caritasregion Südthüringen, Frau Thapa-Schmidt, T 03691 7083485
www.eisenach.de/leben/informationen-fuer-fluechtlinge/netzwerk-integration



99.463
Einwohner

-403 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

4,5 %
Arbeitslosenquote

3.542 Personen
ausländischer Herkunft

-125 Personen
Wanderungssaldo

3,6 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Eichsfeld, Rechts und Ordnungsamt - Ausländer und Personenstand
Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 6503265, auslaenderamt@kreis-eic.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Eichsfeld
Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
03606 6501011, landratsamt@kreis-eic.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Leinefelde-Worbis
(Agentur für Arbeit Nordhausen)
Siemensstraße 8, 37327 Leinefelde
T 03631 650650, leinefelde-worbis@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Landkreis Eichsfeld
Leinegasse 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 6505410, jobcenter@kreis-eic.de

Beratung

MBE

Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.
Konrad-Martin-Straße 144, 37327 Leinefelde-Worbis
T 03605 518147,
regionalstelle@diakonie-muehlhausen.de

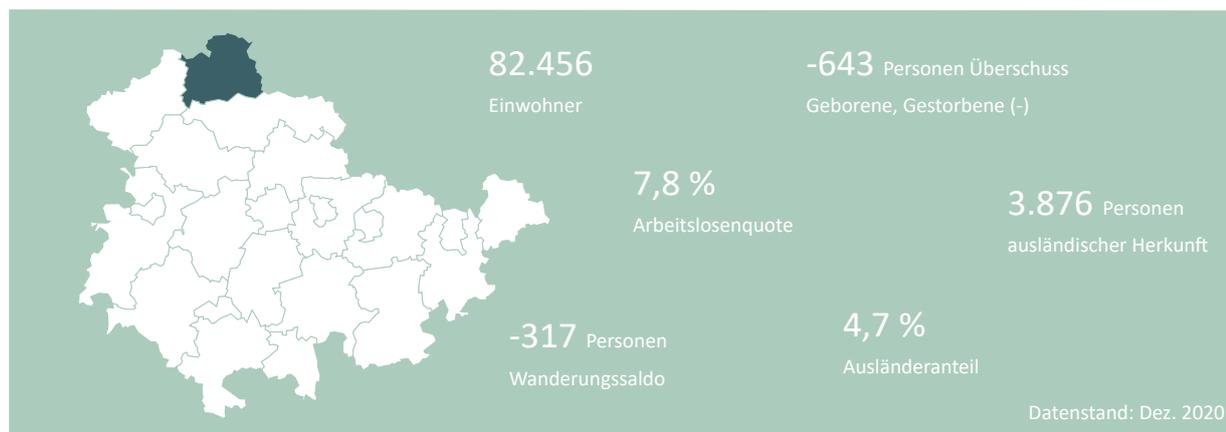
Caritasregion Eichsfeld/Nordthüringen
Bahnhofplatz 3, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 509712, mbe-hig@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

Villa Lampe gGmbH
Holzweg 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt
T 03606 552164, anna.walz@villa-lampe.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Nordhausen, FG Ausländerwesen
Behringstraße 3, 99734 Nordhausen
T 03631 9113100, auslaenderwesen@lrandh.thueringen.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Nordhausen, Mohamed Sayed
Grimmelallee 20, 99734 Nordhausen
T 03631 9119016

Integrationsmanager*in

LRA Nordhausen, Beate Walzel
Behringstraße 3, 99734 Nordhausen
T 03631 9119015, bwalzel@lrandh.thueringen.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nordhausen
Uferstraße 2, 99734 Nordhausen
T 03631 650650, nordhausen@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Landkreis Nordhausen
Uferstraße 2, 99734 Nordhausen
T 03631 650129,
jobcenter-nordhausen@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

Horizont e. V.
Elisabethstraße 13, 99734 Nordhausen
T 03631 4733918, mbe@horizont-verein.de

Caritasregion Eichsfeld/Nordthüringen
Domstraße 6, 99734 Nordhausen
T 03631 467158, mbe-ndh@caritas-bistum-erfurt.de

JMD

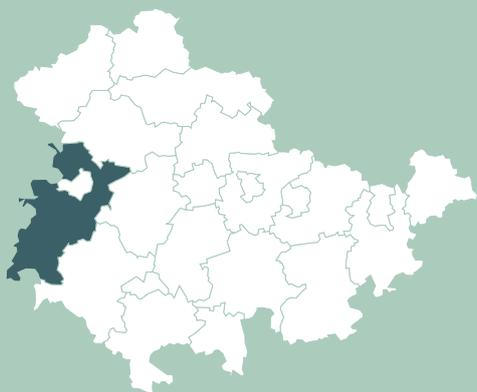
Villa Lampe gGmbH
Grimmelallee 60, 99734 Nordhausen
T 03606 552118, anna.lemke-zirkler@villa-lampe.de

Netzwerke



Netzwerk zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (NIMM)

LRA Nordhausen, Beate Walzel
Grimmelallee 20, 99734 Nordhausen
T 03631 9119015



117.967
Einwohner

-814 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

5,0 %
Arbeitslosenquote

3.838 Personen
ausländischer Herkunft

-198 Personen
Wanderungssaldo

3,3 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Wartburgkreis, Amt für Versorgung und Migration
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 617501, versorgung.migration@wartburgkreis.de

Integrationsmanager*in

LRA Wartburgkreis, N.N.
Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 615803, migration@wartburgkreis.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bad Salzungen
(Agentur für Arbeit Suhl)
Erzberger Allee 12, 36433 Bad Salzungen
T 03681 821451, badsalzungen@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Wartburgkreis
Erzberger Allee 12 , 36433 Bad Salzungen
T 03695 662480,
jobcenter-wartburgkreis@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

Diako Thüringen gGmbH
Langenfelder Straße 3, 36433 Bad Salzungen
T 0152 24766217, v.lindner@diako-thueringen.de

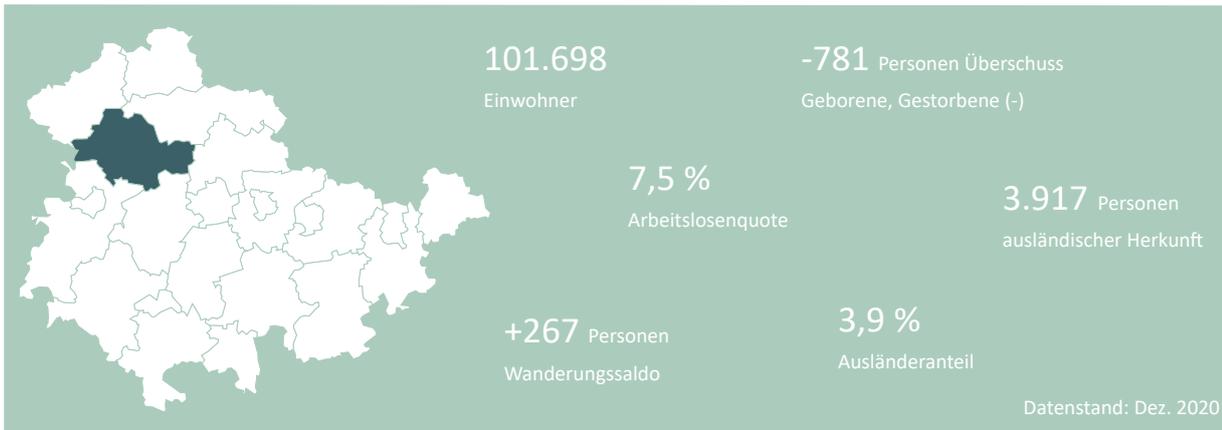
JMD

IB Mitte gGmbH
Fritz-Wagner-Straße 14, 36433 Bad Salzungen
T 03695 602438, annett.luther-schmidt@ib.de

Netzwerke



Netzwerk Integration des Wartburgkreises



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Unstrut-Hainich-Kreis, FD Sicherheit, Ordnung und Migration
Bonatstraße 50, 99974 Mühlhausen
T 03601 801757, abh@uh-kreis.de

Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte*r

LRA Unstrut-Hainich-Kreis, Birgit Kaufhold (Vertretung)
Lindenhof 1, 99974 Mühlhausen
T 03601 802083

Agentur für Arbeit Gotha

(Agentur für Arbeit Bad Langensalza)
Molkereistraße 1A, 99947 Bad Langensalza
T 03621 421110, badlangensalza@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Unstrut-Hainich-Kreis
Ernst-Claes-Straße 1, 99974 Mühlhausen
T 03601 8861111, Jobcenter-Unstrut-Hainich-
kreis@jobcenter-ge.de

(Agentur für Arbeit Mühlhausen)

Thomas-Müntzer-Straße 14, 99974 Mühlhausen
T 03621 421110, muehlhausen@arbeitsagentur.de

Beratung

MBE

Caritasregion Eichsfeld/Nordthüringen
Kleine Waidstraße 3, 99974 Mühlhausen
T 03601 832846, mbe-mhl@caritas-bistum-erfurt.de

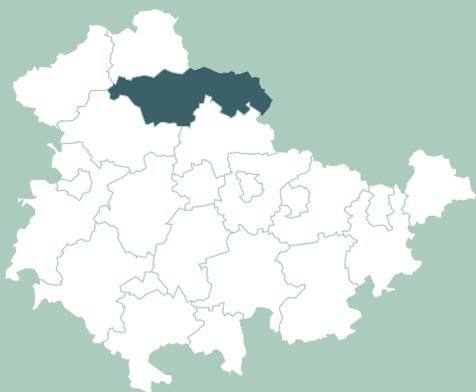
AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V.
Görmarstraße 10, 99974 Mühlhausen
T 03601 7889995

JMD

Villa Lampe gGmbH
Kleine Waid Straße 3, 99974 Mühlhausen
T 0175 7218872, m.wicke@villa-lampe.de

Notizen





73.522
Einwohner

-718 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

8,2 %
Arbeitslosenquote

2.071 Personen
ausländischer Herkunft

+40 Personen
Wanderungssaldo

2,8 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Kyffhäuserkreis, Amt für Ausländer und Flüchtlingswesen
Hauptstraße 2 a, 99706 Sondershausen
T 03632 741512, abh@kyffhaeuser.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Kyffhäuserkreis
Markt 8, 99706 Sondershausen
gleichstellung@kreis-gth.de

Integrationsmanager*in

LRA Kyffhäuserkreis, Olena Becker
Markt 8, 99706 Sondershausen
T 03632 741273, integrationslotse@kyffhaeuser.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Sondershausen
(Agentur für Arbeit Nordhausen)
Frankenhäuser Straße 4, 99706 Sondershausen
T 03631 650650, sondershausen@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Kyffhäuserkreis
Nordhäuser Straße 1, 99706 Sondershausen
jobcenter-kyffhaeuserkreis@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

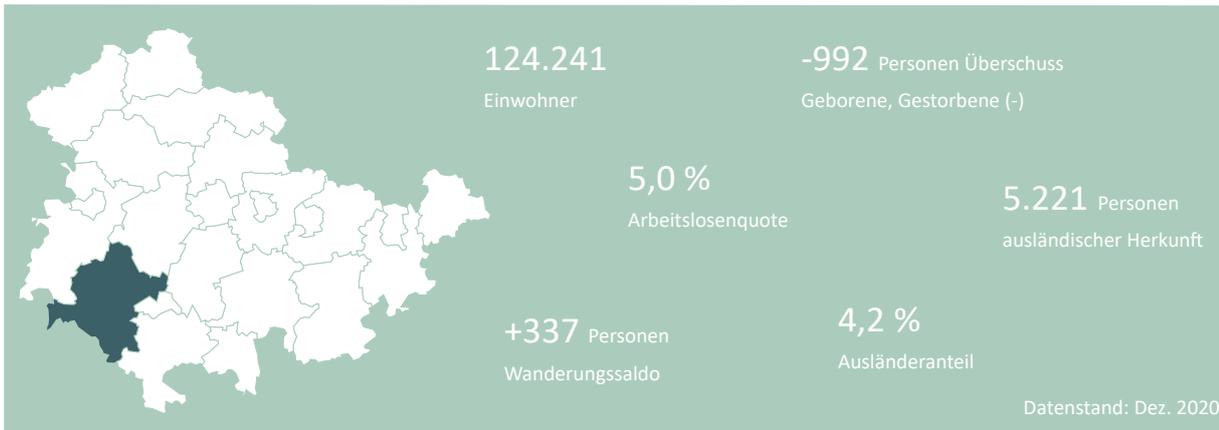
Deutscher Caritasverband (mobil)
Schachtstraße 45, 99706 Sondershausen
T 03631 467158

JMD

Villa Lampe gGmbH
Zum Östertal 1, 99706 Sondershausen
T 03606 552163, jmd-kyf@villa-lampe.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Schmalkalden-Meiningen, Ausländer- und Personenstandswesen
Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
T 03693 4858134 abh@lra-sm.thueringen.de

Integrationsmanager*in

LRA Schmalkalden-Meiningen, Lesya Lange
Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
T 03693 4858136, l.lange@lra-sm.de

Jobcenter

Kommunales Jobcenter Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
T 03693 4858444, jobcenter@lra-sm.thueringen.de

Agentur für Arbeit Suhl

(Agentur für Arbeit Meiningen)
Günter-Raphael-Straße 9a, 98617 Meiningen
T 03681 821451, meiningen@arbeitsagentur.de

(Agentur für Arbeit Schmalkalden)

Eichelbach 1, 98574 Schmalkalden
T 03681 821451, schmalkalden@arbeitsagentur.de

Beratung

MBE

Caritasregion Südthüringen
Anton-Ulrich-Straße 56, 98617 Meiningen
T 03693 442219, mbe-mgn@caritas-bistum-erfurt.de

Deutscher Caritasverband (mobil)
Klostergasse 21, 98618 Meiningen
T 0152 59403521

JMD

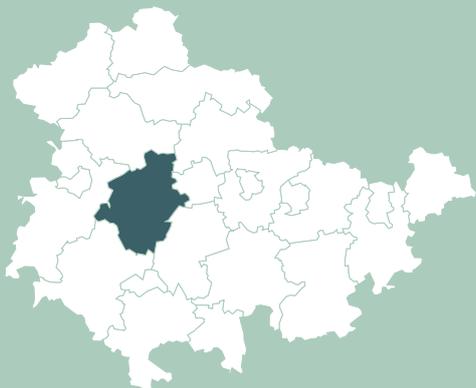
Caritasregion Südthüringen
Anton-Ulrich-Straße 56, 98617 Meiningen
T 03693 442215, jmd-mgn@caritas-bistum-erfurt.de

Netzwerke



Netzwerk für Integration des Landkreises Schmalkalden-Meiningen

LRA Schmalkalden-Meiningen, Lesya Lange
Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
T 03693 4858136, l.lange@lra-sm.de
www.integration-lk-sm.de



134.563
Einwohner

-911 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

6,0 %
Arbeitslosenquote

9.494 Personen
ausländischer Herkunft

+630 Personen
Wanderungssaldo

7,1 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Gotha, Ausländerbehörde
18.-März-Straße 50, 99867 Gotha
T 03621 214501, auslaender@kreis-gth.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Gotha, Katrin Luster (in Vertretung)
18.-März-Straße 50, 99867 Gotha
T 03621 214159, gleichstellung@kreis-gth.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Gotha
Schöne Aussicht 5, 99867 Gotha
T 03621 421110, gotha@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Landkreis Gotha
Schöne Aussicht 5, 99867 Gotha
T 03621 421142,
jobcenter-landkreis-gotha@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

L'amitié e. V. Gotha, Multikulturelles Zentrum
Humboldtstraße 95, 99867 Gotha
T 03621 29340, lamitie@gmx.de

JMD

Diakoniewerk Gotha gGmbH
Coburger Platz 1, 99867 Gotha
T 03621 7367192, jmd@diakonie-gotha.de

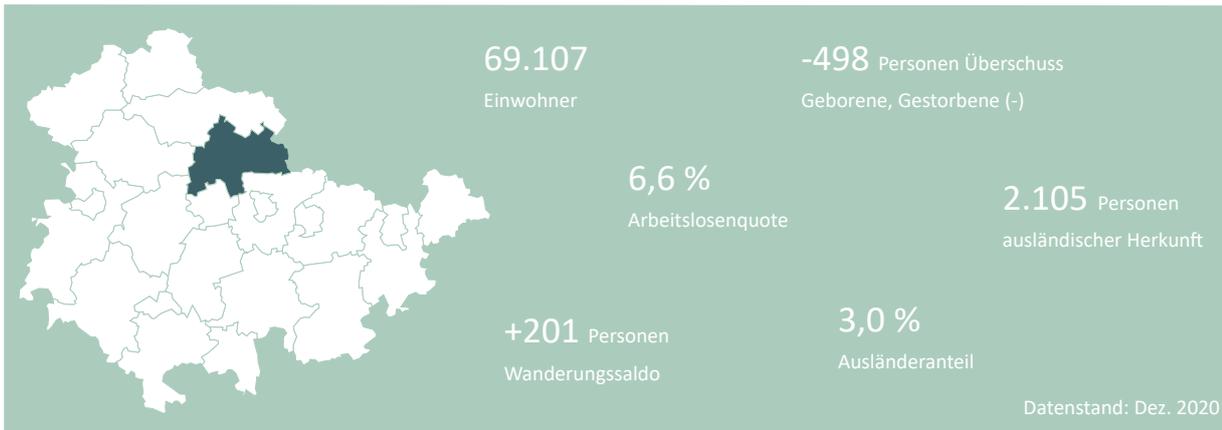
IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste
Berta-Schneyer-Straße 10, 99867 Gotha
T 03621 223048, daniela.voellmer@ib.de

IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste
Rennsteigstraße 17, 99898 Friedrichroda
T 03623 306300, soziale-dienste-gotha@ib.de

Netzwerke



Netzwerk für Migration des Landkreises Gotha



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Sömmerda, Amt für Ausländer und Migration
Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda
T 03634 354334, auslaenderbehoerde@lra-soemmerda.de

Integrationsmanager*in

LRA Sömmerda, Kristin Döhler
Wielandstraße 4, 99610 Sömmerda
T 03634 354841, integration@lra-soemmerda.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Sömmerda
(Agentur für Arbeit Erfurt)
Franz-Mehring-Straße 10, 99610 Sömmerda
T 0361 3021190, soemmerda@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Landkreis Sömmerda
August-Bebel-Straße 1, 99610 Sömmerda
T 03634 3142420,
jobcenter-soemmerda@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

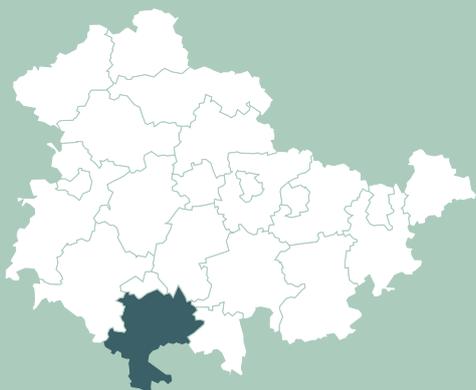
THEPRA LV Thüringen e. V.
Stadtring 19/20, 99610 Sömmerda
T 03634 318896, mbe-erfurt@thepra.info

JMD

CVJM Weimar e. V. - Treffpunkt Mobile Beratung
Rheinmetallstraße 2, 99610 Sömmerda
T 03643 496534, T 0172 7915113,
erikschrader-jmdweimar@hotmail.com

Notizen





62.656
Einwohner

-501 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

4,1 %
Arbeitslosenquote

2.291 Personen
ausländischer Herkunft

-39 Personen
Wanderungssaldo

3,7 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Hildburghausen, Amt für Migration
Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen
T 03685 445328, integration@lrahbn.thueringen.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Hildburghausen, Büro des Landrates
Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hildburghausen
(Agentur für Arbeit Suhl)
Puschkinplatz 6, 98646 Hildburghausen
T 03681 821451, hildburghausen@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Landkreis Hildburghausen
Puschkinplatz 6, 98646 Hildburghausen
T 03685 786302,
jobcenter-hildburghausen@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

AWO KV Sonneberg e. V.
Friedrich-Rückert-Straße 14-18, 98646 Hildburghausen
T 03685 4069711,
mbe.hildburghausen@awo-sonneberg.de

JMD

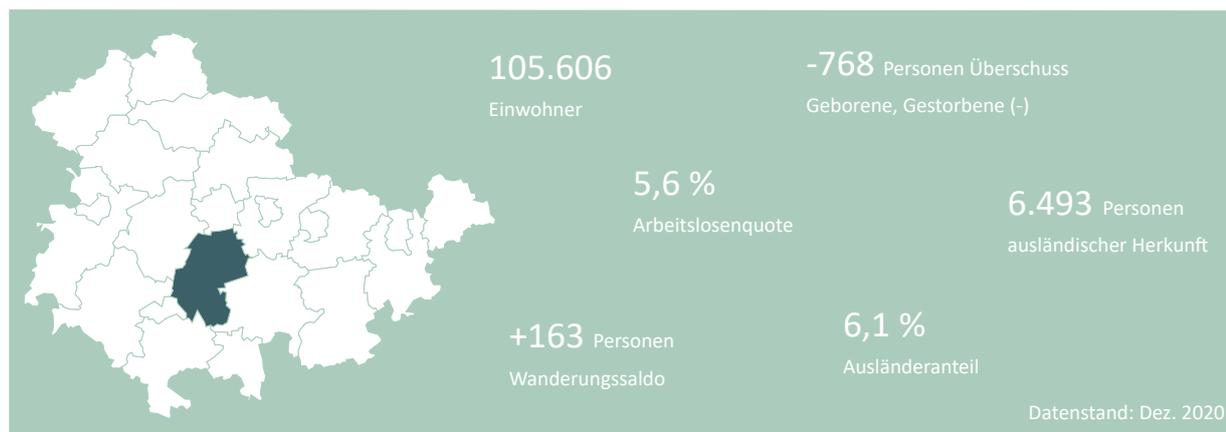
Caritasregion Südthüringen auf Abspr. Mo/Do, VHS
Hildburghausen
Obere Marktstraße 44, 98646 Hildburghausen
T 03693 442215, jmd-mgn@caritas-bistum-erfurt.de

Netzwerke



Netzwerk Integration des Landkreises Hildburghausen

LRA Hildburghausen, Amt für Migration
Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen
T 03685 445367, integration@lrahbn.thueringen.de
www.integration-hildburghausen.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Ilm-Kreis, Ausländerbehörde
Schloßplatz 2 a, 99310 Arnstadt
T 03628 738572, vgo@ilm-kreis.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Ilm-Kreis, Daniela Mückenheim
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
T 03628 738109, d.mueckenheim@ilm-kreis.de

Jobcenter

Jobcenter Ilm-Kreis
Bierweg 2, 99310 Arnstadt
T 03628 6105962, jobcenter-ilm-kreis@jobcenter-ge.de

Agentur für Arbeit Erfurt

(Agentur für Arbeit Ilmenau)
Krankenhausstraße 12, 98693 Ilmenau
T 0361 3021190, ilmenau@arbeitsagentur.de

(Agentur für Arbeit Arnstadt)

Bierweg 2, 99310 Arnstadt
T 0361 3021190, arnstadt@arbeitsagentur.de

Beratung

MBE

L'amitié e. V. Gotha, Multikulturelles Zentrum,
Beratungsstelle Arnstadt
Parkweg 3, 99310 Arnstadt
T 03628 6612621, lamitie.schulz@gmx.de

AWO LV Thüringen e. V.
Karl-Marien-Straße 50, 99311 Arnstadt
T 0361 51150022, migration@awo-thuringen.de

JMD

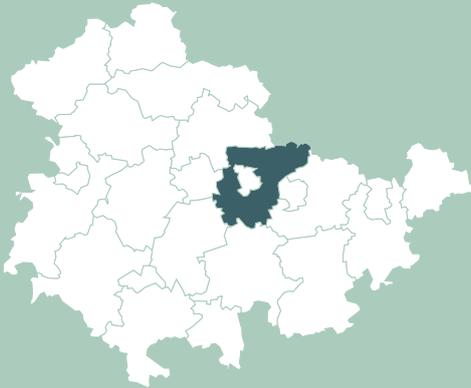
AWO LV Thüringen e. V.
Lindenallee 4, 99310 Arnstadt
T 0162 1334514, jmd.arnstadt@awo-thuringen.de

Netzwerke



Arbeitskreis Migration/Integration

LRA Ilm-Kreis, Daniela Mückenheim
Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt
T 03628 738109, d.mueckenheim@ilm-kreis.de



82.291
Einwohner

-414 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

4,6 %
Arbeitslosenquote

3.461 Personen
ausländischer Herkunft

+551 Personen
Wanderungssaldo

4,2 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Weimarer Land, Ordnungs- und Rechtsamt - Ausländerbehörde
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda
T 03644 540812, post.abh@wl.thueringen.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Apolda
(Agentur für Arbeit Erfurt)
Herderstraße 10, 99510 Apolda
T 0361 3021190, apolda@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Weimarer Land
Herder Straße 10, 99510 Apolda
T 03644 531242,
jobcenter-weimarer-land@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V., FD für Migration
und Integration
Lessingstraße 16, 99510 Apolda
T 03644 6125989,
fdmi.we@awo-mittewest-thueringen.de

JMD

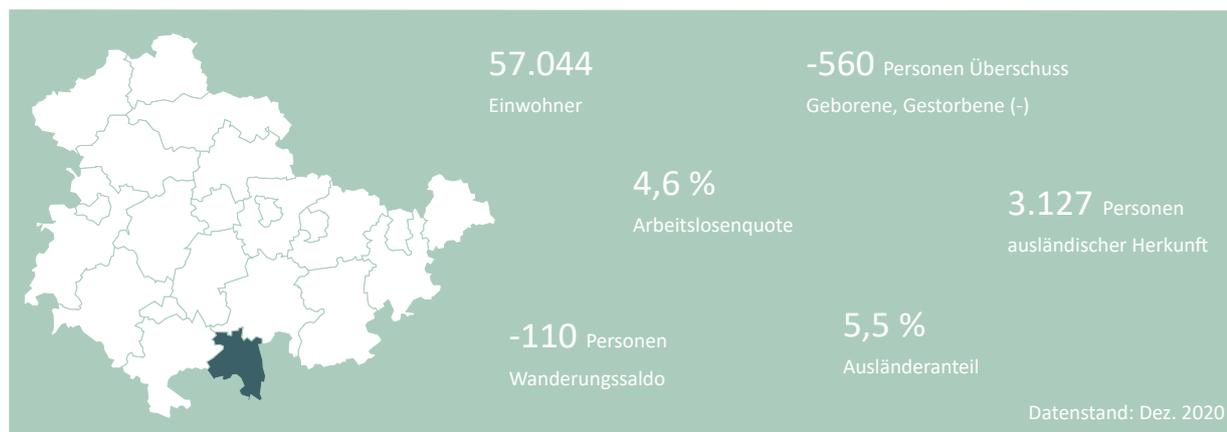
CVJM Weimar e. V.
Ferdinand-Freiligrath-Straße 16, 99423 Weimar
T 03643 496534, T 0172 7915113,
erikschrader-jmdweimar@hotmail.com

Netzwerke



Netzwerk für Integration im Kreis Weimarer Land

Förderkreis Integration e. V.,
Stobraer Str. 2, 99510 Apolda
T 03644 516865, foerderkreisAP@t-online.de



Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Sonneberg, Amt für Migration
Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg
T 03675 871406, auslaenderbehoerde@lkson.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Sonneberg, Robert Engel
Bahnhofstraße 66, 96515 Sonneberg
T 03675 871358, migration@lkson.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Sonneberg (Agentur für Arbeit Suhl)
Bahnhofstraße 44-48, 96515 Sonneberg
T 03681 821451, sonneberg@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Sonneberg
Bahnhofstraße 44-48, 96515 Sonneberg
T 03675 8903502,
jobcenter-lk-sonneberg@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

AWO KV Sonneberg e. V.
Gleisdammstr. 3, 96515 Sonneberg
T 0172 6353538, mbe.son@awo-sonneberg.de

JMD

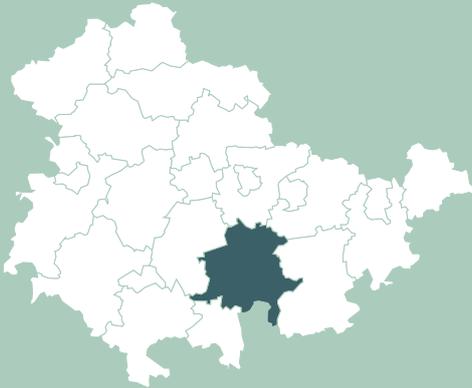
AWO KV Sonneberg e. V.
Gleisdammstraße 3, 96515 Sonneberg
T 03675 427861, jmd@awo-sonneberg.de

Netzwerke



Arbeitskreis Migration

LRA Sonneberg, Amt für Migration
Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg



102.139
Einwohner

-1.064 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

5,9 %
Arbeitslosenquote

2.902 Personen
ausländischer Herkunft

+5 Personen
Wanderungssaldo

2,8 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Saalfeld-Rudolstadt, Amt für öffentliche Ordnung und Sicherheit - Ausländerwesen
Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld
T 03671 823233, auslaenderbehoerde@kreis-slf.de

Integrationsmanager*in

LRA Saalfeld-Rudolstadt, Integrationsmanagement
Rainweg 81, 07318 Saalfeld Rudolstadt
T 03671 823590, integrationsmanagement@kreis-slf.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Saalfeld
(Agentur für Arbeit Jena)
Bahnhofstraße 5, 07318 Saalfeld
T 03641 379999, saalfeld@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Saalfeld-Rudolstadt
Bahnhofstraße 3 und 5, 07318 Saalfeld
T 03671 5320360,
jobcenter-saalfeld-rudolstadt@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

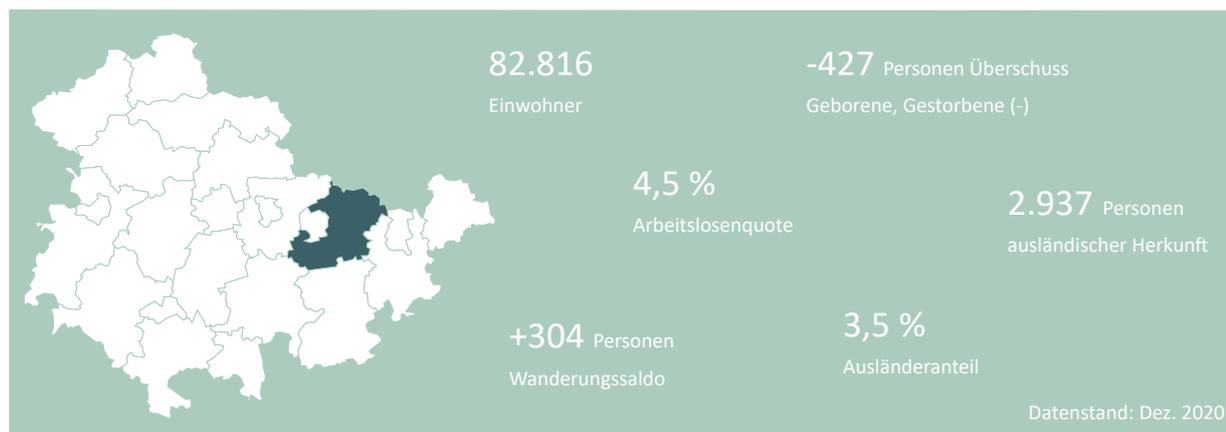
AWO KV Sonneberg e. V.
Brudergasse 12, 07318 Saalfeld
T 03671 6298985, mbe@awo-sonneberg.de

JMD

AWO KV Sonneberg e. V.,
AWO Informations- und Begegnungszentrum
Brudergasse 12, 07318 Saalfeld
T 03671 6294803, jmd@awo-sonneberg.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Saale-Holzland-Kreis, Sachgebiet Sicherheit und Ordnung - Ausländerbehörde
Clausstraße 3, 07607 Eisenberg
T 036691 70527, ordnung@lrashk.thueringen.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Saale-Holzland-Kreis, Doreen Finn
Im Schloß 1, 07607 Eisenberg
T 036691 70363, beauftragte@lrashk.thueringen.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Eisenberg (Agentur für Arbeit Jena)
Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg
T 03641 379999, eisenberg@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Fabrikstraße 32, 07607 Eisenberg
T 036691 49100, jobcenter-saale-holzland-kreis.poststelle@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

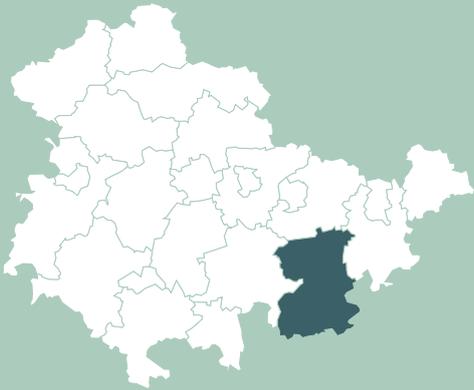
Diakonie Thüringen gGmbH
Am Stadion 59, 07629 Hermsdorf
T 036601 91776, mbe.hermsdorf@diako-thueringen.de

JMD

AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V., FD für Migration und Integration
Am Stadion 59, 07629 Hermsdorf
T 03641 8741116, fdmi@awo-mittewest-thueringen.de

Notizen





79.632
Einwohner

-629 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

4,9 %
Arbeitslosenquote

2.949 Personen
ausländischer Herkunft

-28 Personen
Wanderungssaldo

3,7 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Saale-Orla-Kreis, Stabsstelle Ausländerwesen/Integration Team Ausländerbehörde
Oschtitzer Straße 4, 07907 Schleiz
T 03663 488539, auslaenderbehoerde@lrasok.thueringen.de

Integrations-/Ausländerbeauftragte*r

LRA Saale-Orla-Kreis, Madlen Pieter-Junge
Oschtitzer Straße 4, 07907 Schleiz
T 03663 488420, integration@lrasok.thueringen.de

Integrationsmanager*in

LRA Saale-Orla-Kreis, Madlen Pieter-Junge
Oschtitzer Straße 4, 07907 Schleiz
03663 488420, integration@lrasok.thueringen.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Schleiz
(Agentur für Arbeit Altenburg-Gera)
Pahlhornstraße 6, 07907 Schleiz
T 0365 857888, schleiz@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Saale-Orla-Kreis
Pahlhornstraße 6, 07907 Schleiz
T 03663 434288,
jobcenter-saale-orkreis@jobcenter-ge.de

Beratung

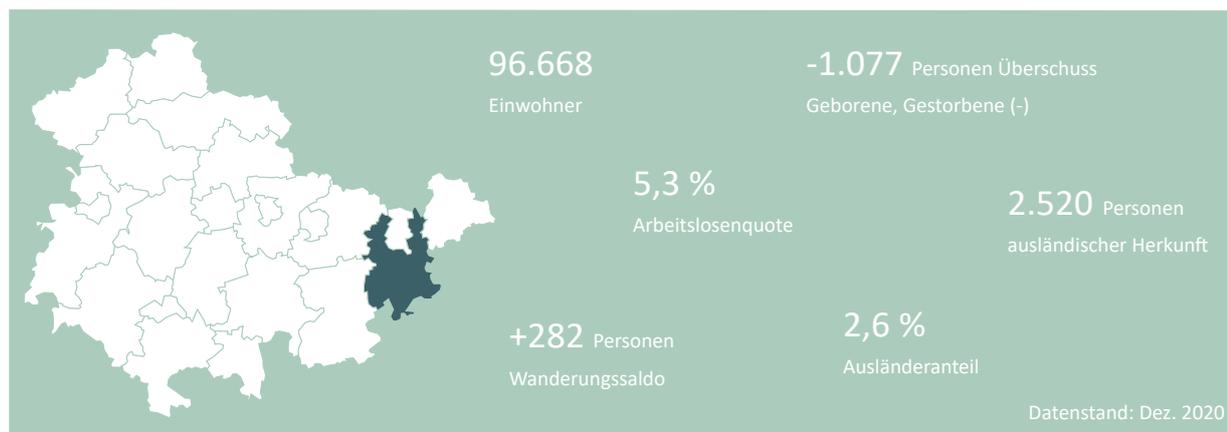
JMD

CJD Sachsen/Thüringen
Ernst-Thälmann-Straße 5, 07356 Bad Lobenstein
T 036651 39939, heike.peter@cj-d.de

CJD Sachsen/Thüringen
Franz-Schubert-Straße 8, 07381 Pößneck
T 0171 7891830, matthias.baezold@cj-d.de

Notizen





Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Greiz, Ordnungsamt/Ausländerbehörde
 Dr.-Rathenau-Platz 1, 07973 Greiz
 T 03661 876640, ordnungsamt@landkreis-greiz.de

Ausländer-/Seniorenbeauftragter*r

LRA Greiz, Peter Jahn-Illig
 Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
 T 03661 876154

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Greiz
 (Agentur für Arbeit Altenburg-Gera)
 Bruno-Bergner-Straße 19/20, 07973 Greiz
 T 0365 857888, greiz@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Greiz
 Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
 T 03661 8769101

Beratung

MBE

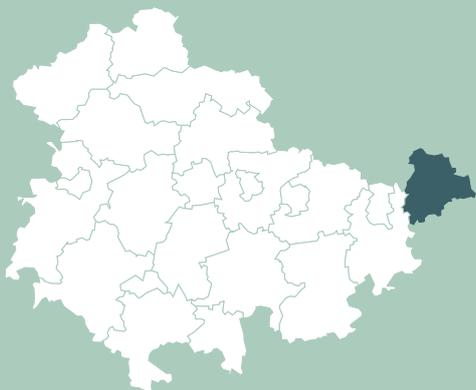
Diako Thüringen gGmbH (mobile Beratung)
 Burgstraße 1, 07973 Greiz
 T 0365 55242808, fb.gera@diako-thueringen.de

JMD

CJD Thüringen
 Stadtbachring 27, 07937 Zeulenroda-Triebes
 T 036628 97993, frank.hardies@cjd.de

Notizen





88.356
Einwohner

-950 Personen Überschuss
Geborene, Gestorbene (-)

7,1 %
Arbeitslosenquote

3.217 Personen
ausländischer Herkunft

-85 Personen
Wanderungssaldo

3,6 %
Ausländeranteil

Datenstand: Dez. 2020

Behörden und Unterstützung

Ausländerbehörde

LRA Altenburger Land, FD Öffentliche Ordnung
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg
T 03447 586132, ordnung.gewerbe@altenburgerland.de

Integrationsmanager*in

LRA Altenburger Land, Andreas Strahlendorf
Lindenaustraße 10, 04600 Altenburg
T 03447 586742, asyl@altenburgerland.de

Agentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Altenburg
(Agentur für Arbeit Altenburg-Gera)
Fabrikstraße 30, 04600 Altenburg
T 0365 857888, altenburg@arbeitsagentur.de

Jobcenter

Jobcenter Altenburger Land
Fabrikstraße 30, 04600 Altenburger Land
T 03447 580200,
jobcenter-altenburger-land@jobcenter-ge.de

Beratung

MBE

Caritasverband für Ostthüringen e. V.
Brühl 7, 04600 Altenburg
T 03447 3789983, v.liebelt@caritas-ostthueringen.de

Notizen



Akteure der beruflichen Integration

Nachfolgende Übersichten zu Akteuren, die im Bereich der beruflichen Integration von Migrant*innen aktiv sind, sind danach strukturiert, ob die Förderung durch den Bund oder den Freistaat Thüringen erfolgt.

Förderung durch den Bund

(1) Bundesprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ - IQ Netzwerk Thüringen⁴

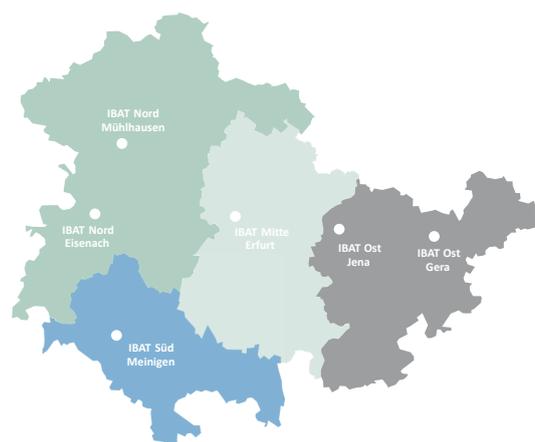
Handlungsschwerpunkte			
Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes, Interkulturelle Kompetenzentwicklung, Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMAS, ESF	www.iq-thueringen.de	01.01.2019 - 31.12.2022	thüringenweit
Koordination in Thüringen			
Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. (BWTW e. V.), Außenstelle Jena Steinweg 24, 07743 Jena, T 03641 637596, jacobi@bwtw.de			

Handlungsfeld 1: Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung im Kontext des Anerkennungsgesetzes

IBAT Nord - BWTW e. V., Mühlhausen		
LK Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, LK Gotha, LK Nordhausen, Kyffhäuserkreis	Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen	T 03601 403072 ibat.nord@bwtw.de
IBAT Nord - BWTW e. V., Eisenach		
Eisenach, Wartburgkreis	Clemensstraße 8, 99817 Eisenach	T 03691 613617 ibat.nord@bwtw.de
IBAT Mitte - IBS gem. GmbH		
Erfurt, LK Sömmerda, ILM-Kreis, LK Saalfeld- Rudolstadt, Weimar, LK Weimarer Land	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150024 anerkennung@ibs-thueringen.de
IBAT Ost - BWTW e. V., Jena		
Jena, Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis	Steinweg 24, 07743 Jena	T 03641 637592 ibat.ost.jena@bwtw.de
IBAT Ost - BWTW e. V., Gera		
Gera, LK Greiz, LK Altenburger Land	Keplerstraße 10/12, 07549 Gera	T 0365 7349312 ibat.ost.gera@bwtw.de
IBAT Süd - SBH Südost GmbH		
LK Hildburghausen, LK Schmalkalden-Meiningen, Suhl, LK Sonneberg	Günther-Raphael-Straße 9a, 98617 Meiningen	T 03693 8926670 info.meiningen@sbh-suedost.de

⁴ Alle Angebote des IQ Netzwerkes sind kostenfrei.

An die Informations- und Beratungsstellen Anerkennung in Thüringen können sich alle Ratsuchenden wenden, die zum Thema Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse Unterstützung benötigen, sowie Agierende der Integrationsarbeit und Unternehmen. Die Beratungsstellen begleiten den Anerkennungsprozess und unterstützen in Bezug auf Ablauf, Dauer und Kosten des jeweiligen Verfahrens. Zudem beraten sie zu passenden Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des Anerkennungsverfahrens. Daneben stehen die Beratungsstellen auch für Schulungen und Fachvorträge zur Verfügung.



DGB-Bildungswerk Thüringen e. V.
Beratungsstelle Faire Integration

Schillerstraße 44,
99096 Erfurt

T 0361 2172716
faire-integration@dgb-bwt.de

Die Beratungsstelle Faire Integration berät Geflüchtete und Drittstaatsangehörige in Erfurt und mobil in ganz Thüringen zu ihren Rechten und Pflichten auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Sie unterstützt bei individuellen Fragen im Kontext des Arbeitsrechts und klärt über rechtliche Schritte bei Problemen auf.

Handlungsfeld 2: Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes

APO-Online Professional, Vorbereitungskurs zur Kenntnisprüfung für Apotheker*innen - KNOTEN WEIMAR GmbH	Coudraystraße 13A, 99423 Weimar	T 03643 584646 apo.online@bionet.net
Quali-BAu, Qualifizierungsmaßnahme für Akademiker*innen im Bereich Bau- und Elektroingenieurwesen - KNOTEN WEIMAR GmbH	Coudraystraße 13A, 99423 Weimar	T 03643 584647 quali.bau@bionet.net
KOMPLEX, Coaching und Lernbegleitung von Beschäftigten zur Vorbereitung auf die Externenprüfung - SBH Südost GmbH	An der Feuerwache 3a, 99817 Eisenach	T 03691 7037221 info-eisenach@sbh-suedost.de
	Erfurtstraße 10, 07545 Gera	T 0365 71278214 info.gera@sbh-suedost.de
	Günter-Raphael-Str. 9a, 98617 Meiningen	T 03693 8923585 Info.meiningen@sbh-suedost.de
Deutsch für pädagogische Berufe - Kindersprachbrücke Jena e. V.	Keßlerstraße 27, 07747 Jena	T 03641 554927201 deupaed@kindersprachbruecke.de
Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte für Thüringen - IBS gGmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150023 paedagogik@ibs-thueringen.de
Qualifizierung Gesundheitsberufe - IBS gGmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	0361 51150018 pflege@ibs-thueringen.de
Servicestelle Alternative Wege in die Beschäftigung - BWTW e. V.	Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt	T 0361 60155343 existenzgruendung@bwtw.de

Die Qualifizierungen im Förderprogramm IQ zielen auf die Erlangung einer vollen Gleichwertigkeit in der vorhandenen Berufsqualifikation und/oder auf die Aufnahme einer qualifikationsadäquaten Beschäftigung. Zielgruppe der Maßnahmen sind Migrant*innen (unabhängig vom Aufenthaltsstatus) mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation. Gegenwärtig gibt es u. a. Qualifizierungen für Apotheker*innen, Pflegefachkräfte, Erzieher*innen sowie pädagogische Fachkräfte. Die Teilnahmevoraussetzungen und Kurszeiten können beim Teilprojekträger erfragt werden.

Handlungsfeld 3: Interkulturelle Kompetenzentwicklung von Arbeitsmarktakteuren

Servicestelle Sprache - Thüringer Volkshochschulverband e. V. (TVV e. V.)	Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena	T 03641 5342322 swetlana.dominnik-bindi@vhs-th.de
Servicestelle KMU - IWT - Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH	Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt	T 0361 6759245 service-kmu@iw-thueringen.de
Information, Bildung und Qualifizierung der Migrantenorganisationen in Thüringen - Iberoamerica e. V.	Wagnergasse 25, 07743 Jena	T 03641 666514 ibq@iberoamerica-jena.de
Chancen der Vielfalt - Interkultureller Verein Gera e. V.	Werner-Petzold-Str. 10, 07549 Gera	T 0365 7119082 iq@ikv-gera.de
Transfer IKÖ - interculture.de e. V.	Neugasse 5, 07743 Jena	T 03641 639131 thueringer-zentrum- ikoe@interculture.de

Im Kern fokussieren die Angebote den Aufbau und die Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz bei Arbeitsmarktakteuren wie z. B. Jobcentern, Arbeitsagenturen, Unternehmen und Kommunalverwaltungen. Im Mittelpunkt der aktuellen Förderrunde stehen auch Migrantenorganisationen - sowohl als Projektverantwortliche wie auch als Zielgruppe der operativen Arbeit. Insgesamt informieren, sensibilisieren und qualifizieren die Beratungs- und Workshopangebote für eine gelingende Arbeitsmarktintegration.

Handlungsfeld 4: Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung

Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung, IBS gem. GmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	T 0361 51150012 iq-fkne-th@ibs-thueringen.de
Welcome Center Jena - FIZ Jena (Fachinformationszentrum) - BWTW e. V., Jena und JenaWirtschaft	Steinweg 24, 07743 Jena	T 03641 637593 fizjena@bwtw.de

Als flankierende Begleitung zur Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes beraten die Teilprojekte Unternehmen, Initiativen und Netzwerke, die an der Schnittstelle Fachkräftesicherung und Migration in Thüringen arbeiten, rund um das Thema Einwanderung und Arbeitsmarkt. Konkret stehen im Zentrum der Arbeit das Sichtbarmachen von Beschäftigungsmöglichkeiten für ausländische Fachkräfte sowie die Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen zur verbesserten Fachkräftezuwanderung. Das Projekt Regionale Fachkräftenetzwerke - Einwanderung unterstützt dabei thüringenweit bei der Fachkräfteeinwanderung im Gesundheits- und Sozialwesen, das Projekt FIZ Jena branchenoffen in der Region Jena.

(2) Gesamtprogramm Sprache

(a) Integrationskurse

Handlungsschwerpunkte		
Sprachförderung, gesellschaftliche Orientierung		
Förderung	Internet	Ort
Regelinstrument der Sprachförderung des Bundes, BMI	www.bamf.de	thüringenweit
Zuständigkeit		
BAMF Regionalstelle Halle/Hermsdorf Am Rasthof 2, 07629 Hermsdorf, T 0911 94317961		

Alle Integrationskurse bestehen aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs, wobei sich deren Umfang und Inhalt nach der jeweiligen speziellen Kursart richtet. Im allgemeinen Integrationskurs umfasst der Sprachkurs 600 UE und behandelt u. a. Themen wie Arbeit, Einkaufen oder Erziehung. Er wird abgeschlossen mit der Prüfung "Deutsch-Test für Zuwanderer". Der sich anschließende Orientierungskurs beträgt 100 UE und thematisiert z. B. die deutsche Rechtsordnung und Geschichte. Der Test "Leben in Deutschland" bildet den Abschluss des Orientierungskurs. Neben dem allgemeinen Integrationskurs gibt es spezielle Kursarten wie Alphabetisierungs-, Zweitschriftler-, Frauenintegrations-, Elternintegrations-, Jugendintegrations-, Förder- sowie Intensivkurse.

Umsetzung in Thüringen	In Thüringen sind über 60 Träger zugelassen, die allgemeine und/oder spezielle Integrationskurse durchführen. Integrationskurse und -orte können regional unter https://bamf-navi.bamf.de/de gesucht werden.
Teilnahme und Kosten	Unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen, geregelt im Aufenthaltsgesetz ³

(b) Berufsbezogene Deutschförderung

Handlungsschwerpunkte		
Allgemeine und berufsbezogene Sprachförderung		
Förderung	Internet	Ort
Regelinstrument der Sprachförderung des Bundes, BMAS	www.bamf.de	thüringenweit
Zuständigkeit		
BAMF: T 0911 94327850, karsten.linss@bamf.bund.de T 0911 94327857, patrick.huebner@bamf.bund.de		

Die berufsbezogene Deutschsprachförderung ist grundsätzlich in Basis- und Spezialkurse unterteilt. Im Rahmen der Basiskurse wird zwischen drei Modulen unterschieden: B1 auf B2, B2 auf C1, C1 auf C2.⁴ Die Schwerpunkte der Spezialkurse liegen auf berufsbezogener Deutschsprachförderung für Personen im Anerkennungsverfahren, berufsbezogener Deutschsprachförderung in verschiedenen Fachrichtungen (z. B. Einzelhandel, Gesundheitsberufe) sowie Deutschsprachförderung für Teilnehmende aus Integrationskursen, die B1 nicht erreicht haben (Module mit Eingangsniveau A1 und A2).

Umsetzung in Thüringen	In Thüringen gibt über 50 zugelassene Träger, die Basismodule und/oder Spezialmodule in den Landkreisen und kreisfreien Städten anbieten. Die Liste mit zugelassenen Trägern nach § 28 DeuFöV ist abrufbar unter:
-------------------------------	---

³Siehe www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/Integrationskurse/integrationskurse-node.html.

⁴Sprachkurse mit Ziel C2 werden derzeit noch nicht angeboten.

	www.bamf.de/DE/Themen/Integration/TraegerLehrFachkraefte/TraegerBerufssprachkurse/RechtsgrundlagenHinweise/rechtsgrundlagenhinweise-node.html
Teilnahme und Kosten	Unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen; verschiedene Kostenregelungen ⁵

(3) Erstorientierungskurse für Asylbewerbende mit unklarer Bleibeperspektive

Handlungsschwerpunkte	Förderung	
Sprachförderung, gesellschaftliche Orientierung	Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Erstorientierung und Wertevermittlung für Asylbewerbende, BMI, BAMF	
Internet	Laufzeit	Ort
www.bamf.de	01.01.2020 - 31.12.2022	thüringenweit
Koordination in Thüringen		
Thüringer Volkshochschulverband e. V., Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena T 03641 5342322, swetlana.dominnik-bindi@vhs-th.de T 03641 5342324, yana.kharenko@vhs-th.de		

In den Erstorientierungskursen erhalten Asylbewerbende wesentliche Informationen über das Leben in Deutschland (u. a. Alltag, Arbeit, medizinische Versorgung und Werte) und erwerben einfache Deutschkenntnisse. Ein Kurs besteht aus sechs Modulen zu je 50 UE (= 45 Minuten) und umfasst insgesamt 300 UE.

Umsetzung in Thüringen	Die Umsetzung wird koordiniert durch den Thüringer Volkshochschulverband e. V. Kurse finden in vielen Thüringer Regionen statt. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.vhs-th.de/deutsch-lernen/erstorientierung
Teilnahme und Kosten	vorrangig Asylbewerbende mit unklarer Bleibeperspektive, ⁶ keine Schulpflicht; kostenfrei

(4) Integrationsrichtlinie Bund HS Integration von Asylbewerbenden und Flüchtlingen (IvAF)

Handlungsschwerpunkte			
Berufsorientierung, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit, Qualifizierung, Schulung von Arbeitsmarktakteuren (Aufenthalt, Beschäftigung), Netzwerkarbeit			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMAS, ESF	https://www.esf.de/portal/DE/ESF-2014-2020/Foerderprogramme/bmas/esf-integrationsrichtlinie-bund.html	01.07.2015 - 31.12.2021	thüringenweit

Im Zentrum des Programms stehen auf Asylbewerbende und Flüchtlinge ausgerichtete Maßnahmen wie Beratungen, betriebsnahe Aktivierung, Qualifizierung sowie Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung. Gleichzeitig werden Schulungen von Multiplikatoren angeboten, um die Einstellungsbereitschaft für die Zielgruppe zu erhöhen, Beschäftigungsverhältnisse zu stabilisieren und die Qualität der Förderung zu verbessern.

⁵Siehe www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/DeutschBeruf/deutsch-beruf.html.

⁶Bei freien Plätzen können auch Asylbewerbende mit guter Bleibeperspektive teilnehmen, sofern die Teilnahme an einem Integrationskurs (noch) nicht möglich ist. Für Asylbewerbende aus sicheren Herkunftsländern ist die Teilnahme ausgeschlossen.

BLEIBdran. Berufliche Perspektiven für Flüchtlinge in Thüringen

Umsetzung in Thüringen	IBS gGmbH, Wallstraße 18, 99084 Erfurt www.ibs-thueringen.de/project/ivaf-netzwerk-bleibdran-2
	T 0361 51150011, migration@ibs-thueringen.de - Netzwerkkoordination; Öffentlichkeitsarbeit; Vermittlung und Coaching in Schule, Arbeit und Ausbildung; Organisation von ausbildungsbegleitender Unterstützung
	Flüchtlingsrat Thüringen e. V. , Schillerstraße 44, 99096 Erfurt
	T 0361 51805126, beratung@fluechtlingsrat-thr.de - Multiplikator*innenschulungen (thüringenweit); asyl-, aufenthalts- und sozialrechtliche Beratung; gedolmetschte Informationsveranstaltungen
	ERFURT Bildungszentrum gGmbH , Schwerborner Straße 35, 99086 Erfurt
	T 0361 51807532, olena.romanko@ebz-verbund.de - Kurzqualifizierungen; Vermittlung in Arbeit und Ausbildung; Coaching
	Diako Thüringen gGmbH, Trebnitzer Straße 2, 07545 Gera
	T 0365 77367160, r.alperstedt@diako-thueringen.de T 0176 47132660, k.brunner@diako-thueringen.de - Berufliche Beratung und Vermittlung in Ausbildung und Arbeit; Netzwerkarbeit
	Diako Thüringen gem. GmbH, Robert-Koch-Straße 95, 04626 Schmölln
	T 0176 57805609, s.fischer@diako-thueringen.de - Berufliche Beratung, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit; Netzwerkarbeit
	Diako Thüringen gem. GmbH, August-Bebel-Straße 38, 07973 Greiz
	T 0179 4238790, l.schumacher@diako-thueringen.de - Berufliche Beratung, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit
Sozialamt Ilm-Kreis, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt	
T 03628 738348, l.hoehlein@ilm-kreis.de T 03628 738342, m.ghafari@ilm-kreis.de - Verweisberatung und Unterstützung bei beruflicher Orientierung; Vermittlung zu Arbeitsverwaltung, Bildungsträgern; Netzwerkarbeit; Soziale Betreuung und Beratung ausländischer Flüchtlinge	
Teilnahme und Kosten	Geflüchtete, insbesondere mit unsicherem Aufenthaltstitel, Unternehmen, Berater*innen, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung; kostenfrei

BLEIBdran stellt ein arbeitsmarktrelevantes Beratungsnetzwerk für Geflüchtete bereit. Beruflich erworbene Kompetenzen von Geflüchteten werden erhoben, berufliche Anerkennungsmöglichkeiten geprüft, aufbauend darauf Bewerbungsstrategien ausgerichtet und ggf. Sprach- und Qualifizierungsangebote vermittelt. Zudem bietet das Netzwerk verschiedene Fortbildungen für die Agenturen für Arbeit und Jobcenter an und sensibilisiert Unternehmen für die Beschäftigung der Zielgruppe.

Aktiv für Integration in Ausbildung und Arbeitsmarkt (AktivIAA)

Umsetzung in Thüringen	BTZ Rohr-Kloster/Handwerkskammer Südthüringen, Kloster 1, 98530 Rohr
	T 036844 47312, oliver.kramer@btz-rohr.de
Teilnahme und Kosten	Asylbewerbende und Flüchtlinge; kostenfrei

Ziel des Projektes ist es, Asylbewerbende und Flüchtlinge im Handwerk auf eine Ausbildung und Arbeit vorzubereiten. Hierzu werden Vorerfahrungen, Sprachkompetenzen, Motivation und berufliche Perspektiven analysiert und den Teilnehmenden entsprechende begleitete betriebliche Phasen, vertiefte berufliche Orientierung oder Bewerbungscoaching angeboten.

(5) Ausbildungsstrukturprogramm Jobstarter plus - KAUSA Servicestelle Thüringen

Handlungsschwerpunkte			
Berufsorientierung, Berufsfelderprobung, Ausbildungssuche und -begleitung, Netzwerkarbeit			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMBF, TMMJV	www.jobstarter.de/kausa-servicestellen	01.04.2017 - 01.09.2024	thüringenweit
Koordination in Thüringen			
BWTW e. V., Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt, T 0361 60155344. sergan@bwtw.de			

Die KAUSA Servicestelle Thüringen informiert und berät Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund sowie Unternehmen mit und ohne Migrationshintergrund zu Fragen der Ausbildung. Neben der Beratung zum deutschen Schul- und Berufsbildungssystem, zu Möglichkeiten einer Ausbildung sowie zur Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund unterstützt die KAUSA Servicestelle vor allem bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. bei der Suche nach Auszubildenden. Ebenso begleitet die KAUSA Servicestelle die Beteiligten während der Ausbildung und kooperiert mit dem Senior Experten Service.

Umsetzung in Thüringen	Mittelthüringen - BWTW e. V., Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt
	T 0361 60155344, sergan@bwtw.de
	T 0361 60155348, hess@bwtw.de
	Süd-/Westthüringen - BWTW e. V., Clemensstraße 8, 99817 Eisenach
	T 03691 613617, barton@bwtw.de
	Ostthüringen - BWTW e. V., Steinweg 24, 07743 Jena
Teilnahme und Kosten	T 03641 637592, stock@bwtw.de
	Nordthüringen - BWTW e. V., Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen
T 03601 403078, tasch@bwtw.de	
Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund, Unternehmen; kostenfrei	

(6) Initiative Bildungsketten - VerA - „Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen“

Handlungsschwerpunkte			
Ausbildungsbegleitung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMBF; Initiative Bildungsketten	http://vera.ses-bonn.de	01.01.2019 - 31.12.2022	thüringenweit
Koordination			
Senior Experten Service, Buschstraße 2, 53113 Bonn, T 0228 260903696, vera@ses-bonn.de			

VerA unterstützt Auszubildende - unabhängig von Alter, Herkunft oder Schulbildung - bei Schwierigkeiten in der Ausbildung durch ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte. Im Sinne einer 1:1 Begleitung bekommen Jugendliche erfahrene Senior Expert*innen für zunächst 12 Monate zur Seite gestellt. Diese beantworten fachliche Fragen, begleiten Phasen der Berufspraxis, helfen bei der Prüfungsvorbereitung, kümmern sich um den Ausgleich sprachlicher Defizite oder stärken die soziale Kompetenz und Lernmotivation. Die konkreten Ziele und Inhalte der Ausbildungsbegleitung legen die Senior Experten und Jugendlichen gemeinsam fest.

Umsetzung in Thüringen	Mittelthüringen
	T 0171 2036228, erfurt@vera.ses-bonn.de
	Ostthüringen
	T 036424 52077, ostthueringen@vera.ses-bonn.de

(7) Bundesprogramm Passgenaue Besetzung, Willkommenslotsen

Handlungsschwerpunkte			
Fachkräftesicherung, Besetzung von Ausbildungsstellen, Begleitung und Integration, Willkommenskultur			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMBF, ESF, bzw. BMWi (Willkommenslotsen)	www.bmwi.de, www.zdh.de	01.01.2015/01.03.2016 - 31.12.2023	verschiedene Standorte
Koordination BUND			
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin, T 030 20619332, leitsch@zdh.de			

Die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Besetzung offener Ausbildungsstellen mit geeigneten in- und ausländischen Jugendlichen ohne Flüchtlingsstatus steht im Mittelpunkt der Arbeit der Berater*innen des Programms "Passgenaue Besetzung". Sie wirken u. a. bei der Ermittlung der betrieblichen Bedarfe an Auszubildenden mit, beim Erstellen von Anforderungsprofilen sowie bei der Begleitung von Auswahlprozessen.

Umsetzung in Thüringen	Mittelthüringen - HWK Erfurt, Fischmarkt 13, 99084 Erfurt
	T 0361 67075450, slenzer@hwk-erfurt.de
	T 0361 67075451, jklimkeit@hwk-erfurt.de
	Mittelthüringen - IHK Erfurt, Arnstädter Straße 34, 99096 Erfurt
	T 0361 3484278, derwel@erfurt.ihk.de
	Mittelthüringen - Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V., Apoldaer Straße 3, 99091 Erfurt
	T 0361 7309133, meyer@biw-bau.de
	Ostthüringen - HWK Ostthüringen, Handwerkstraße 5, 07545 Gera
	T 0365 8225174, geske@hwk-gera.de
	Ostthüringen - KHS Jena/ Saale-Holzland-Kreis, Grietgasse 22, 07743 Jena
	T 03641 442849, manuela.vogt@meinhandwerk-jena.de
	Südthüringen - HWK Südthüringen, Rosa-Luxemburg-Straße 7-9, 98527 Suhl
	T 03681 370212, steffen.otto@hwk-suedthueringen.de
	T 03681 370225, sabine.fischer@hwk-suedthueringen.de
Teilnahme und Kosten	Unternehmen, in- und ausländische Jugendliche ohne Flüchtlingsstatus; kostenfrei

Willkommenslotsen beraten Unternehmen zu allen Fragen der betrieblichen Integration (Praktikum, Ausbildung und Beschäftigung) von Geflüchteten. Dies umfasst u. a. Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, Unterstützung bei bürokratischen und praktischen Schwierigkeiten im Betrieb und/oder die Begleitung von Maßnahmen, welche Willkommenskultur im Betrieb fördern.

Umsetzung in Thüringen	Mittelthüringen - HWK Erfurt, Fischmarkt 13, 99084 Erfurt T 0361 67075460, areichenbach@hwk-erfurt.de
Teilnahme und Kosten	Unternehmen, Geflüchtete; kostenfrei

(8) Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein

Handlungsschwerpunkte			
Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Müttern mit Migrationshintergrund			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
BMFSFJ, ESF	www.starkimberuf.de	2019 - Mitte 2022	Erfurt, Eisenach, Jena
Fachlich-inhaltliche Begleitung des Bundesprogramms			
Servicestelle "Stark im Beruf" - Stiftung SPI; T 030 390634610, stark-im-beruf@stiftung-spi.de			

Das Programm "Stark im Beruf - Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein" unterstützt den Erwerbseinstieg von Müttern mit Migrationsgeschichte und den Zugang zu vorhandenen Angeboten der Arbeitsmarktintegration. Zu den Aufgaben der umsetzenden Projekte gehören u. a. die umfassende Beratung und Information zu allen arbeitsmarktrelevanten Fragen, die Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Begleitung des Einstiegs der Teilnehmerinnen in Praktikum, Ausbildung, Weiterqualifizierung und Beschäftigung.

Umsetzung in Thüringen - Projekte	Stark im Beruf – Perspektiven und Chancen für Mütter mit Migrationshintergrund
	IBS gGmbH, Wallstraße 18, 99084 Erfurt T 0361 51150016, monteiro@ibs-thueringen.de, www.ibs-thueringen.de
	Stark im Beruf – Erfurt Nord
	MitMenschen e. V., Berliner Platz 11, 99091 Erfurt T 0361 65378804, stark@mmev.de, www.mmev.de
	Stark im Beruf – 1001 Wege in Arbeit
	Ziola GmbH, Mariental 28, 99817 Eisenach T 03691 881060, jhoffmann@zialo.de, www.ziola.de
	Stark im Beruf – Integra II
AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V., Kastanienstraße 11, 07747 Jena T 0179 7707343, k.rosch@awo-mittewest-thueringen.de, www.awo-mittewest-thueringen.de ÜAG gGmbH, Keßlerstraße 27, 07743 Jena T 03641 806883, heidrun.osse@ueag-jena.de, jessica.sollmann@ueag-jena.de www.üag.de	

(9) Unternehmen Berufsanerkennung

Handlungsschwerpunkte		
Information und Unterstützung zu Berufsanerkennung als Mittel der Fachkräftesicherung		
Förderung	Internet	Laufzeit
BMFSFJ	www.unternehmen-berufsanerkennung.de	01.01.2019 - 31.12.2021
Koordination		
IHK-Betriebe - UBA ^{IHK} - DIHK Service GmbH, Breite Straße 29, 10178 Berlin, T 030 203086564, albrecht.rieke@dihk.de		
HWK-Betriebe - UBA ^{HWK} - Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. (ZWH), Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf, T 0211 30200926, mdiart@zwh.de		

Unter dem Vorhaben 'Unternehmen Berufsanerkennung' werden durch die DIHK Service GmbH und die ZHW zwei Projekte für die Ansprache von Unternehmen aus dem Bereich Industrie und Handel und Handwerk umgesetzt. Das Projekt UBA^{IHK} fördert durch Aktivitäten wie u. a. Veranstaltungen und digitaler Begegnungsraum den Aufbau einer Anerkennungscommunity. UBA^{HWK} stellt gemeinsam mit Partner-Handwerkskammern im Bereich der beruflichen Anerkennung die Bedürfnisse von Handwerksbetrieben in den Mittelpunkt. Neben Betriebslots*innen, die die regionale Anerkennungspraxis fördern, werden Unternehmen beim Thema Anpassungsqualifizierung mithilfe eines Leitfadens sowie eines Werkzeugkastens unterstützt.

Umsetzung in Thüringen	UBA ^{HWK} - "Unternehmen Berufsanerkennung HWK – Mit Ausländischen Fachkräften gewinnen"
	HWK Erfurt, Fischmarkt 13, 99084 Erfurt, www.hwk-erfurt.de T 0361 67075530/1, gschaub@hwk-erfurt.de , lkleinhempel@hwk-erfurt.de
Teilnahme und Kosten	Handwerksunternehmen

(10) Hand in Hand for International Talents (Pilotprojekt)

Handlungsschwerpunkte		
Gewinnung qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten für Unternehmen		
Förderung	Internet	Laufzeit
BMW i	www.dihk-service-gmbh.de/hih www.zav.de/Hand-in-Hand	01.01.2020 - 30.06.2023
Koordination		
DIHK Service GmbH, Breite Straße 29, 10178 Berlin, T 030 203086580/1, projekt_hih@dihk.de in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, zav.handinhand@arbeitsagentur.de		

Ziel des Pilotprojekts Hand in Hand for International Talents ist es, einen idealtypischen Prozess und tragfähige Strukturen aufzubauen und zu erproben, wie qualifizierte Fachkräfte aus Drittstaaten für deutsche Unternehmen gewonnen werden können. Der Fokus liegt dabei auf drei Drittstaaten (Rekrutierung in Brasilien, Indien und Vietnam), fünf Regionen in Deutschland (Begleitung von Unternehmen in den IHK Regionen Erfurt, Düsseldorf, Lübeck, Reutlingen und Rostock) und 10 IHK-Berufsgattungen (u. a. Berufe in der Bauelektrik, der elektrischen Betriebstechnik; Berufe im Hotelservice, Gastronomieservice und in der Systemgastronomie).

Umsetzung in Thüringen	Hand in Hand for International Talents
	IHK Erfurt, Arnstädter Straße 34, 90096 Erfurt T 0361 3484128/03621 5104040, wolf@erfurt.ihk.de Arbeitgeber-Service, Agentur für Arbeit Erfurt, Melchior-Bauer-Str. 5, 99092 Erfurt T 0361 3021705, andrea.mayland@arbeitsagentur.de
Teilnahme und Kosten	finanzielle Eigenbeteiligung der teilnehmenden Unternehmen abhängig von der Größe

(11) Förderprogramm Unsere Arbeit: Unsere Vielfalt. Initiative für betriebliche Demokratiekompetenz

Handlungsschwerpunkte		
Stärkung der Teilhabe und demokratischen Orientierung in Unternehmen der Privatwirtschaft		
Förderung	Internet	Laufzeit
BMAS	www.bmas.de, www.dgb.de	01.09.2021 - 31.12.2024
Koordination		
BMAS, T 030 185272034, demokratiekompetenz@bmas.bund.de in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund		

Insgesamt werden im Rahmen des Programms 33 Projekte (Regionenprojekte und branchenbezogene Projekte) plus das Koordinierungsprojekt beim DGB gefördert, die die Teilhabe und demokratische Orientierung, vor allem in kleineren und mittleren Betrieben der Privatwirtschaft, stärken. Mitarbeitende, Personalverantwortliche und Betriebsräte werden unterstützt, demokratiefördernd zu handeln und sich gleichzeitig demokratiegefährdenden Ideologien wie Rassismus, Rechtsextremismus und Verschwörungstheorien entgegenzusetzen. Ganz konkret werden im Rahmen des Förderprogramms Schulungen, Trainings und Vor-Ort-Initiativen unterstützt und etabliert. Die administrative und finanztechnische Umsetzung des Programms liegt bei BAMF.

Umsetzung in Thüringen	(Zu)Hören-Verstehen-Handeln- Empowerment für Beschäftigte zur Förderung von demokratiebewusstem Agieren
	Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. Steinweg 24, 07743 Jena Laufzeit: 01.09.2021 bis 31.12.2024 Regionalprojekt (Standorte Team: Jena, Erfurt, Mühlhausen) demokratiekompetenz@bwtw.de
	mit wirken - Unternehmen in der Kyffhäuserregion stärken ihre Demokratiekompetenz
	VHS-Bildungswerk GmbH - Zweigniederlassung Thüringen Bahnhofstraße 20, 99867 Gotha Standort Artern Rudolf-Breitscheid-Straße22, 06556 Artern Laufzeit: bis 31.12.2024 Regionalprojekt für den Kyffhäuserlandkreis aileen.rothenberg@bildungswerk.de

Connect - Vielfalt durch Teilhabe

DGB Bildungswerk Thüringen e. V.

Schillerstraße 44, 99096 Erfurt

Laufzeit: 01.09.2021 bis 31.12.2024

Branchenprojekt Thüringen (Lebensmittelproduktion und -verarbeitung, Bau und Landwirtschaft, Handel und Logistik)

connect@dgb-bwt.de

MENSCHENWÜRDIG - BETRIEBSKULTUR GESTALTEN

Arbeit und Leben Thüringen

Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt

Laufzeit: bis 31.12.2024

Branchenprojekt Thüringen (Metall- und Automobilzuliefererindustrie, Kunststoff- und Energiewirtschaft, Nahrungs- und Genussmittelindustrie)

info@arbeitundleben-thueringen.de

Förderung durch den Freistaat Thüringen

(1) Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)

Handlungsschwerpunkte		
Fachkräftegewinnung und -sicherung, Welcome Center		
Förderung	Internet	Ort
Freistaat Thüringen	www.thaff-thueringen.de	thüringenweit
Träger		
LEG Thüringen mbH, Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt (Postanschrift), Peterstraße 5 (Besucheradresse), T 0361 5603520, thaff@leg-thueringen.de		

Die ThAFF ist Anlaufstelle für Personen, die in Thüringen arbeiten und leben möchten sowie für Thüringer Unternehmen, die bei der Fachkräftesicherung Unterstützung benötigen. Zu den Aufgaben der ThAFF gehören u. a. die Beratung zu Beschäftigungs-, Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Lebensbedingungen in Thüringen, das Aufzeigen von Berufs- und Karrierewegen, die Unterstützung von inländischen und ausländischen Fachkräften auf dem Weg in den Thüringer Arbeitsmarkt, Hilfestellungen für Unternehmen bei der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender sowie die Betreuung von ausländischen Fachkräften und interessierten Unternehmen.

(2) Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung

Handlungsschwerpunkte			
Interkulturelle Öffnung von Organisationen und Unternehmen, Vernetzung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMMJV	https://thueringer-zentrum-ikoe.de	01.11.2018 - 2023	thüringenweit
Träger			
interculture.de e. V., Neugasse 5, 07743 Jena T 03641 639131, thueringer-zentrum-ikoe@interculture.de			

Das Ende 2018 gegründete Thüringer Zentrum für Interkulturelle Öffnung berät und begleitet Thüringer Organisationen beim Prozess der interkulturellen Öffnung und beim Vielfaltsmanagement. Zudem bietet es Akteur*innen eine Plattform und einen Ort zur Vernetzung rund um das Thema. Daneben bündelt das Zentrum Angebote, die die interkulturelle Öffnung, Internationalisierung und Diversity in Thüringen fördern.

(3) Landesprogramm Start Deutsch

Handlungsschwerpunkte			
Sprachförderung, Übergang zu weiterführenden Maßnahmen der berufsbezogenen Qualifizierung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMMJV	www.vhs-th.de/startdeutsch	01.01.2020 - 31.12.2021	thüringenweit
Koordination			
Thüringer Volkshochschulverband e. V., Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena T 03641 5342322, swetlana.dominnik-bindi@vhs-th.de			

Im Rahmen des Landesprogramms erfolgt die Umsetzung eines modularisierten Sprachkursangebots zur Vermittlung von Deutschkenntnissen bis zum Niveau B1 (bei Bedarf bis B2). Als bedarfsorientierte Module werden angeboten: Alphabetisierung (300 UE), Deutsch A1 (250 UE), Deutsch A2 (250 UE) sowie Deutsch B1 (250 UE). Zu den Inhalten der Sprachkurse gehören u. a. sprachliche und schriftsprachliche Kompetenzen, Lernstrategien sowie die Orientierung in Deutschland. Bei Vorliegen der Voraussetzung wird eine telc Sprachprüfung ermöglicht. Insgesamt wird mit dem Sprachkursangebot der Anschluss an Folgemaßnahmen ermöglicht.

Umsetzung in Thüringen	Es werden thüringenweit Kurse von den Thüringer Volkshochschulen und weiteren Trägern angeboten. Mehr Informationen unter: www.vhs-th.de/start-deutsch
Teilnahme und Kosten	Keine Zugangsberechtigung zu einem Integrationskurs, keine Schulpflicht; kostenfrei

(4) Landesprogramm Start Bildung

Handlungsschwerpunkte			
Bildung, Sprachförderung, Berufsorientierung			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMBJS, TMMJV	www.vhs-th.de/der-projektbereich-des-tvv-ev/start-bildung	01.01.2017 - 31.12.2022	Verschiedene Standorte
Koordination			
Thüringer Volkshochschulverband e. V., Saalbahnhofstraße 27, 07743 Jena T 03641 5342313, steffi.mehnert@vhs-th.de			

Das Landesprogramm Start Bildung zielt darauf, den Teilnehmenden grundlegende Bildung zu vermitteln und sie an die Angebote des Regelsystems heranzuführen (z. B. Schulabschluss, duale Ausbildung, BVJ). Inhalte des Kurses sind Deutsch (Ziel: Sprachprüfung auf B1 Niveau), Mathematik, Gesellschaft und Politik sowie Berufsorientierung. Die Dauer eines Kurses beträgt ein Schuljahr (1.200 UE/40 Wochen à 30 Stunden).

Umsetzung in Thüringen	In 2021/2022 sind durch folgende Träger Kurse geplant (oder laufen bereits): AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH/ IBS gGmbH, VHS Erfurt, BWTW e. V. (Gera), Paritätisches Bildungswerk Thüringen e. V./ Kindersprachbrücke Jena e. V. (Jena), VHS Suhl/wbm Suhl, KVHS Nordhausen, VHS Unstrut-Hainich, VHS Schmalkalden-Meiningen, KVHS Weimarer Land, Landvolkbildung Thüringen e. V. (Sonneberg, Rudolstadt) und Paritätisches Bildungswerk Thüringen e. V./Innova e. V. (Altenburger Land). Träger und Kontakte sind abrufbar unter: www.vhs-th.de/der-projektbereich-des-tvv-ev/start-bildung
Teilnahme und Kosten	Junge Migrant*innen zwischen 18 bis 35 Jahren; keine Schulpflicht; keine oder geringe Schulbildung; i. d. R. Nachweis von Sprachniveau A2; keine Verpflichtung oder Berechtigung zum Integrationskurs; Teilnahme unabhängig von Aufenthaltsstatus und Herkunftsland möglich

(5) Projekte im Rahmen des Landesprogramms „Arbeit für Thüringen“ (LAT)⁷

Handlungsschwerpunkte		
Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung, Berufsfelderprobung, Qualifizierung, Vermittlung in Ausbildung und Arbeit, Schulung von Arbeitsmarktakteuren		
Förderung	Laufzeit	Ort
TMASGFF	unterschiedlich	thüringenweit

Im Rahmen des Landesprogramms Arbeit für Thüringen werden u. a. Projekte gefördert, die die berufliche Qualifizierung und Integration von geflüchteten Menschen einschließlich Migrant*innen fördern. Dabei geht es vorrangig darum, den Menschen Wege aufzuzeigen, die die Integration in Arbeit oder Ausbildung ermöglichen, damit sie ökonomisch selbstbestimmt handeln und am gesellschaftlichen Leben in Thüringen teilhaben können.

(a) Thüringer Fachstelle Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung

IBS gGmbH - Wallstraße 18, 99084 Erfurt	
T 0361 51150019, fachstelle@ibs-thueringen.de https://www.ibs-thueringen.de/project/thueringer-fachstelle-fluechtlinge-in-arbeit-und-ausbildung	
Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2022	Ort: Erfurt, thüringenweit

Die Fachstelle berät, vernetzt und schult Projektträger, die Geflüchtete mit einer Anerkennung, Aufenthaltsgestattung oder Duldung bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen. Sie bietet die Begleitstruktur für Projekte im Rahmen des Landesprogramms, stärkt die Vernetzung und den praxisbezogenen Austausch und bereitet projektrelevantes Fach- und Methodenwissen auf.

(b) Faire Mobilität für Thüringen

DGB-Bildungswerk Thüringen e. V. - Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	
T 0361 2172712, faire-mobilitaet@dgb-bwt.de, www.dgb-bwt.de/projekte/faire-mobilitaet-in-thueringen	
Laufzeit: 01.04.2019 - 31.12.2022	Ort: Erfurt, thüringenweit

Die Beratungsstelle informiert und berät in Deutschland tätige Arbeitnehmende aus osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten im Zusammenhang mit der Entsenderichtlinie, im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit oder selbständiger Tätigkeiten zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen. Die Beratung wird in Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Polnisch und Rumänisch angeboten.

(c) FIF - Förderung der beruflichen Integration ausländischer Fach- und Arbeitskräfte

IHK Erfurt - Arnstädter Straße 34, 99096 Erfurt	
T 0361 3484244, langer@erfurt.ihk.de; T 0361 3484151, koenig@erfurt.ihk.de T 03631 908210, biel@erfurt.ihk.de (Nordhausen), www.erfurt.ihk.de	
HWK Erfurt - Fischmarkt 13, 99084 Erfurt	
T 0361 67075440, stegtmeier@hwk-erfurt.de, www.hwk-erfurt.de	
IHK Ostthüringen - Gaswerkstraße 23, 07546 Gera	
T 0365 8553219, raschke@gera.ihk.de, www.gera.ihk.de	

⁷Nachfolgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

HWK Ostthüringen - Handwerkstraße 5, 07545 Gera

T 0365 8225166, wachsmann@hwk-gera.de, www.hwk-gera.de

HWK Südthüringen - Kloster 1, 98530 Rohr

T 036844 47309, klaus.polinske@btz-rohr.de, www.hwk-suedthueringen.de

Laufzeit: 01.04.2019 - 31.12.2022

Ort: Erfurt, thüringenweit

Das Projekt FIF zielt darauf Migrant*innen, Asylbewerbende sowie Flüchtlinge - vorrangig zwischen 16 und 35 Jahren mit Bleibeperspektive und Wohnsitz in Thüringen - beim Zugang in Praktikum, Ausbildung und Arbeit zu unterstützen. Zu den Leistungen gehören dabei u. a. die Koordination von beruflichen Kompetenzchecks, die individuelle Berufsorientierung sowie Qualifizierungs- und Berufswegeplanung, Bewerbungstrainings, die Organisation und Begleitung von betrieblichen Praktika, die Begleitung zu passfähigen Ausbildungsunternehmen und während der Berufsausbildung sowie die Sensibilisierung von Unternehmen.

(d) ALINA - Analysieren, Lernen, Integrieren, Netzwerken, Arbeiten

Interkulturelle Bildung Erfurt gGmbH - Magdeburger Allee 124, 99086 Erfurt

T 0172 9065802, info@ib-erfurt.de, www.ib-erfurt.de/startseite/projekte/alina/

Laufzeit: bis 31.12.2022

Ort: Erfurt, thüringenweit

Im Mittelpunkt des Projektes stehen Frauen und Mütter mit einem Migrationshintergrund, die bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven unterstützt werden. Dazu werden mit den Teilnehmerinnen vorhandene Defizite in der Bildung analysiert und individuelle Fahrpläne zur Beseitigung erstellt. Das überwiegend online-basierte Angebote zielt am Ende des Weges darauf, die Teilnehmerinnen in Praktikum, Ausbildung, Qualifizierung und/oder Arbeit zu vermitteln.

(e) i-Punkt Praxisnahe Berufsorientierung und Ausbildungsintegration für junge Menschen mit Migrationshintergrund

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. - Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt

T 0361 60155342, boecker@bwtw.de; T 0361 60155342, hess@bwtw.de
www.bwtw.de/netzwerk/projekte/i-punkt

Laufzeit: 01.04.2021 - 31.08.2022

Ort: Erfurt

Zielgruppe des Projekts sind junge Menschen mit Migrationshintergrund, die BVJ(-S) oder BFS-Klassen der Berufsbildenden Schulen oder Sprachkurse in Erfurt besuchen und sich für eine Ausbildung im sozialen, pflegerischen, medizinischen oder grünen Bereich interessieren. Diese werden bei der Berufsorientierung unterstützt, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, beim Vorbereiten auf Vorstellungsgespräche, bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen und/oder im Rahmen einer Ausbildung in den ersten Monaten. Zudem hält das Projekt verschiedene Angebote für Unternehmen bereit.

(f) Wege in die Pflege: Qualifizierung für Geflüchtete

IBS gGmbH - Wallstraße 18, 99084 Erfurt

T 0361 51150018, pflege@ibs-thueringen.de, www.ibs-thueringen.de/project/wege-in-die-pflege

Laufzeit: 2017 - 31.12.2021

Ort: Erfurt, Mittelthüringen

Ziel der Qualifizierung ist es, Menschen für die Arbeit in Pflege- und Betreuungsberufen zu begeistern und so zur Betreuungs-, Service- und Pflegehilfskraft (§§ 43b, 45a, 53c SGB XI) zu schulen, so dass sie auch ohne formalen Abschluss eine Tätigkeit aufnehmen können. Teilnehmen können Menschen mit Fluchthintergrund, die Interesse an einer Arbeit im Pflegebereich haben, die Deutschkenntnisse auf dem Niveau A2/B1 besitzen und die in Thüringen wohnen. Inhalte der 8-monatigen Qualifizierung sind u. a. die Vermittlung theoretischer Fachkenntnisse, ein vierwöchiges Praktikum sowie ein fachbezogener Deutschunterricht.

(g) SprInt - Qualifizierung zur/zum Sprach- und Integrationsmittler/in

IBS gGmbH - Wallstraße 18, 99084 Erfurt	
T 0361 51150027, kristin.fischer@ibs-thueringen.de, www.ibs-thueringen.de/project/sprintpool-thueringen	
Laufzeit: bis 2023	Ort: Erfurt, thüringenweit

Das Projekt qualifiziert professionelle Sprach- und Integrationsmittler*innen. Diese unterstützen Fachpersonal im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen bei der Kommunikation mit fremdsprachigen Bürger*innen. Die Qualifizierung dauert 18 Monate und schließt mit einer Abschlussprüfung/Zertifikat ab. Qualifizierungsinhalte sind u. a. soziale und kommunikative Kompetenzen, Erziehungs- und Bildungswesen, Sozial- und Gesundheitswesen, Theorie und Praxis des Dolmetschens sowie fachbezogenes Deutsch. Hinsichtlich der Teilnahme bestehen verschiedene Voraussetzungen (z. B. Deutschkenntnisse auf Niveau B2).

(h) Perspektive Hauptschulabschluss (PHSA)

Kolping Bildungswerk Thüringen e. V., Wermutmühlenweg 11, 99089 Erfurt	
T 0361 7306861, karina.doenicke@kbw-th.de, www.kbw-th.de/amdl/perspektive-hsa/	
Laufzeit: bis 31.12.2021	Ort: Erfurt

Im Rahmen der Maßnahme wird jungen Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund aus dem Rechtskreis SGB II die Möglichkeit gegeben, ihre Berufswahl hinsichtlich Eignung und Neigung zu überprüfen und entsprechend zu entscheiden sowie eventuell offene Fragen der beruflichen Rehabilitation zu klären. Bestandteile der Maßnahme können dabei u. a. sein, die Förderung der sozialen und beruflichen Integration, die Stärkung der Ausbildungs- und Berufsreife sowie die Vorbereitung auf den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses.

(i) Jobmanager Weimar, Jobmanager Saale-Orla-Kreis

Diakoniestiftung Weimar- Bad Lobenstein g GmbH, Begegnungscafé Waage - Rollplatz 1, 99423 Weimar	
T 03643 4911865, b.egerer@diakonie-wl.de, www.diakonie-wl.de	
Diakoniestiftung Weimar- Bad Lobenstein g GmbH - Graben 1, 07356 Bad Lobenstein	
T 036651 653212, jobmanager-sok@diakonie-wl.de, www.diakonie-wl.de	
Laufzeit: 01.09.2018/01.07.2018 - 31.12.2021	Ort: Weimar, Weimarer Land, Saale-Orla-Kreis

Zielstellung der Projekte ist es, erwachsene Geflüchtete, Asylbewerbende sowie Migrant*innen durch ein individuelles Job-Management an den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt heranzuführen und nachhaltig dort zu integrieren. Dazu begleiten die Jobmanager, analysieren vorhandene Kompetenzen, vermitteln in Praktika und Arbeiterprobungen, begleiten bei Vorstellungsgesprächen und betreuen nach einer Beschäftigungsvermittlung.

(j) PleFA - Potentialaktivierung zur Integration eingewanderter Frauen in Arbeit

TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH - Rießnerstraße 12b, 99427 Weimar

T 03643 498900, s.schmidt@tibor.eu, T 03643 4989012, f.friedrich@tibor.eu

Laufzeit: 07.06.2021 - 30.04.2022

Ort: Weimar, Weimarer Land

Erwerbsfähige Migrantinnen bzw. Frauen mit Asyl- und Fluchthintergrund, die aufgrund ihrer Familienpflichten, fehlender Qualifikationsnachweise oder mangelnder Sprachkenntnisse einen erschwerten Arbeitsmarktzugang haben (Zuweisung durch Jobcenter) stehen im Fokus des Projektes PleFA. Dieses zielt mittels Präsenzunterricht in Teilzeit, betrieblicher Erprobung und sozialpädagogischer Begleitung darauf, die Beschäftigungsfähigkeit der Frauen zu erhöhen, Kompetenzen festzustellen, Potentiale zu entdecken und zu aktivieren sowie sich im regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt zur Vorbereitung auf die Aufnahme einer Beschäftigung zu orientieren.

(k) KIA 3.0 - Komm in Arbeit

Horizont e. V. - Elisabethstraße 13, 99734 Nordhausen

T 03631 4733917, kia@horizont-verein.de, www.horizont-verein.de/kia.html

parisat - Gesellschaft f. Paritätische Soziale Arbeit in Thüringen mbH - Bergstraße 11, 99192 Nesse-Apfelstädt

T 036202 26132, chager@parisat.de, rwerner@parisat.de

www.parisat.de/parisatprojekte/aktuelle-projekte/309-kia-3-0-komm-in-arbeit

Laufzeit: April 2020 - März 2023

Ort: LK Gotha, ILM-Kreis, LK Nordhausen

Ziel des Projektes ist es, Personen mit Fluchtgeschichte/Migrationshintergrund in Arbeit zu vermitteln. Wesentliche Maßnahmen sind dabei die Erhebung der Kompetenzen und Potentiale anhand adäquater Kompetenzfeststellungsverfahren, die Vorbereitung und Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie die Vermittlung in Praktika, Freiwilligendienste, Ausbildung, Studium und Arbeit. Zudem sichert das Projekt die Nachhaltigkeit der entstandenen Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse.

(l) MultiPotenzial - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen

BWTW e. V., Mühlhausen - Bahnhofstraße 1, 99974 Mühlhausen

T 03601 4030770, multipotenzial@bwtw.de, www.bwtw.de

VHS - BILDUNGSWERK GmbH - Schillerstraße 20, 37308 Heilbad Heiligenstadt

T 03606 5279698, heilbad-heiligenstadt@bildungswerk.de,
<https://bildungswerk.de/angebote/projekte-massnahmen/multipotenzial/>

Horizont e. V. - Elisabethstr. 13, 99734 Nordhausen

T 03631 4733917, s.mueller@horizont-verein.de, www.horizont-verein.de/multi.html

Gemeinnützige Förderungsgesellschaft Arbeit u. Umwelt mbH - Frankenhäuser Straße 64, 99706 Sondershausen

T 03632 619126, constance.gothe@fau-sondershausen.de, www.fau-sondershausen.de/integrationsbegleitung.html

Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2021

Ort: Unstrut-Hainich-Kreis, Eichsfeld, LK Nordhausen, Kyffhäuserkreis

Das Projekt unterstützt die stufenweise nachhaltige berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen. Die Unterstützung bei Berufsorientierung, bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven sowie bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit, baut dabei auf individueller Einzelfallhilfe und sozialpädagogischer Gruppenarbeit auf.

(m) ChancenCheck Metall 2.0

Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw), Mühlhausen, Thomas-Müntzer-Straße 28, 99974 Mühlhausen

T 03601 836612, muehlhausen@bfw.de, www.bfw.de/muehlhausen/projekt-chancencheck-metall

Laufzeit: bis 31.08.2021, Folgeprojekt beantragt

Ort: Unstrut-Hainich-Kreis

ChancenCheck Metall ermöglicht geflüchteten Frauen und Männern im Unstrut-Hainich-Kreis eine niedrigschwellige berufliche Orientierung im Metallbereich. Dabei werden grundlegende fachtheoretische, praktische und berufssprachliche Fähigkeiten im Bereich Metalltechnik erworben, Grundqualifikationen aufgebaut sowie die Lern- und Arbeitsfähigkeit entwickelt. Um bestmöglich auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorbereitet zu sein, erhalten die Teilnehmenden zudem Unterstützung durch einen Integrationscoach.

(n) Berufliche Integration in das regionale Handwerk

HABI - HANDWERK & BILDUNG, Vor der Windleite 7, 99706 Sondershausen

T 03632 702040, integration.habi@t-online.de, www.handwerk-bildung.de

Laufzeit: 01.11.2019 - 31.12.2022

Ort: Kyffhäuserkreis

Das Projekt zielt darauf, Nachwuchs- und Arbeitskräftepotentiale zu erschließen und Menschen mit Migrationshintergrund in regionale Handwerksbetriebe zu integrieren. Nach einer Orientierungs- und Vorbereitungsphase werden die Teilnehmer in Unternehmen vermittelt, dort begleitet und unterstützt und gezielt durch berufsbezogene Sprachtrainings gefördert.

(o) JuFibb - Jugendliche Flüchtlinge integrieren, bilden und beschäftigen

OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/Gera - Lusaner Straße 7, 07545 Gera

T 0365 7374023, elm@otegau.de, sharout@otegau.de, www.otegau.de/projekt-jufibb

Laufzeit: bis 31.03.2022

Ort: Gera, Ostthüringen

JuFibb ermöglicht jungen geflüchteten Menschen gesellschaftliche Teilhabe und führt sie mittels Beschäftigung, Qualifizierung und individueller sozialpädagogischer Begleitung an den Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt heran.

(p) Koordinierungsstelle Asyl - KoStA

OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/Gera - Erfurtstraße 10, 07545 Gera

T 0365 77307101, elaref@otegau.de, www.otegau.de/projekt-kosta/

Laufzeit: bis 31.12.2021

Ort: Gera, Ostthüringen

Die Arbeit der Koordinierungsstelle richtet sich an anerkannte Asylberechtigte im Leistungsbezug des SGB II (keine Langzeitarbeitslosigkeit), die bei der Integration in Arbeit oder Ausbildung unterstützt werden. Im Rahmen dessen werden Kompetenzfeststellung sowie die Förderung sprachlicher, sozialer und kultureller Fähigkeiten angeboten. Ein Integrationslotse begleitet zudem - unter Berücksichtigung der jeweiligen Problemlagen - individuell und bereitet durch weitere Unterstützungsmaßnahmen auf die berufliche Integration vor.

(q) ASÜ - Ausbildung und Arbeit für Asylbewerber

TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH - Am Königswasser 8, 98528 Suhl

T 03681 46590, suhl@tibor.eu,

www.tibor.eu/index.php/de/projekte/asue-ausbildung-und-arbeit-fuer-asylbewerber

SPA GmbH - Pfütschbergstraße 6, 98527 Suhl

T 03681 8579991, asue@spa-suhl-bildung.de, www.spa-bildung.de/asue-ausbildung-und-arbeit-fuer-asylbewerber

Laufzeit: bis 31.12.2021

Ort: Suhl, LK Schmalkalden-Meiningen

Das Projekt sensibilisiert und erprobt in der Erstaufnahmeeinrichtung in Suhl Arbeitstugenden und Arbeitsanforderungen Neuzugewanderter. In zwei Übungswerkstätten werden Deutschkenntnisse gefestigt, Kompetenzen im Bereich der Holz- bzw. Metallbearbeitung getestet, Fähigkeiten in der Hauswirtschaft entwickelt und der Umgang mit Computern trainiert.

(r) Biff_3 - Beschäftigung und Integration für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten

Neue Arbeit Thüringen e. V. - Utendorfer Straße 118, 98617 Meiningen

T 03693 840173, rthiel@nat-mgn.de, rkoenig@nat-mgn.de,

www.nat-mgn.de/angebote-fuer-asylbewerber/projekt-biff/

Laufzeit: 01.04.2021 - 30.04.2022

Ort: LK Schmalkalden-Meiningen

Im Fokus des Projekts stehen die Eignungsfeststellung zur Unterstützung der passenden Berufswahl (Holz-/ Metallwerkstatt, Grünbereich, Hauswirtschaft/ EDV), die Beratung, Betreuung und Hilfestellung durch eine Sozialberater*in sowie die Vermittlung in Arbeitsgelegenheiten, Praktika sowie Arbeits- und Ausbildungsstellen. Regelmäßige Kontakte zu den Teilnehmenden und den Unternehmen runden die Projektarbeit ab.

(s) Berufliche Integration spezieller Zielgruppen IFA Wartburgregion

Ziola GmbH - Mariental 28, 99817 Eisenach

T 03691 881060, info@ziola.de, www.ziola.de/aktuelle-projekte.html

Laufzeit: bis 30.04.2022

Ort: Eisenach, Wartburgkreis

IFA unterstützt die soziale und berufliche Integration von Migrant*innen und Geflüchteten durch individuelle Begleitung und Vernetzung mit Unternehmen aus der Region. Neben einer umfangreichen Ermittlung der beruflichen und sprachlichen Vorkenntnisse stehen eine berufsbezogene Sprachvermittlung sowie eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt in Form von betrieblicher Erprobung, die individuell begleitet wird, im Mittelpunkt.

(t) Kontakt 2.0

Bildungsträger Meiningen e. V. - Am Flutgraben 1, 98617 Meiningen

T 03693 502997, sabine.groh@btm-mgn.de, www.btm-mgn.de

Laufzeit: bis 31.12.2021

Ort: LK Schmalkalden-Meiningen

Ziel des Projektes ist es, die Teilnehmenden nachhaltig bei der sozialen und beruflichen Integration auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu unterstützen.

(u) IBB - Integration berufliche Bildung

wbm - werkstatt bildung & medien GmbH - Juttastraße 29-31a, 96515 Sonneberg	
T 06675 46997736, susen.romming@wbm-sonneberg.de, www.wbm-sonneberg.de	
Zweckverband Sonneberger Ausbildungszentrum - Friedrich-Engels-Str. 156, 96515 Sonneberg	
T 03675 747790, www.sazzv.de	
Laufzeit: bis 31.12.2021	Ort: LK Sonneberg

Der 6-monatige Kurs richtet sich an Asylbewerbende im Alter von 16 bis 27 Jahren aus dem Landkreis Sonneberg und schließt mit einem A2/B1 Zertifikat ab. Zudem werden allgemeinbildende Kenntnisse bzw. Grundlagen vermittelt sowie berufsbezogene persönliche und soziale Kompetenzen. Ziel ist es, die Teilnehmenden in Ausbildung, Arbeit oder weiterführende Maßnahmen zu vermitteln.

(v) SIMBA. Sprache - Integration - Miteinander - Beruf - Anerkennung

wbm - werkstatt bildung & medien GmbH - Werner-Seelenbinder-Straße 19, 98527 Suhl	
T 03681 709334, katrin.westenberger@wbm-sonneberg.de, www.wbm-sonneberg.de	
Laufzeit: bis 31.12.2021	Ort: Suhl

SIMBA unterstützt jugendliche Asylbewerbende bei der beruflichen Orientierung und Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Neben dem Abbau von Sprachbarrieren und der Vermittlung berufsbezogener persönlicher und sozialer Kompetenzen, steht der Erwerb von beruflichen Basisqualifikationen mit dem Ziel der Ausbildungsreife im Vordergrund.

(6) Fachkräfteprojekte

Handlungsschwerpunkte
Fachkräftesicherung und -gewinnung
Förderung
TMASGFF, ESF (Fachkräftenrichtlinie 2.3 Fachkräftegewinnung transnationale Projekte; Fachkräftenrichtlinie 2.4 Sonstige Projekte zur Fachkräftesicherung)

Die Fachkräfteprojekte zielen darauf, Thüringer Unternehmen für die transnationale Fachkräftegewinnung aufzuschließen sowie Fachkräfte aus dem Ausland in den Thüringer Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen dabei bedarfsgerechte Akquise, Vermittlung und Begleitung der ausländischen Fachkräfte sowie der einstellenden Betriebe.

a) NeFa - Südthüringer Netzwerk zur Fachkräftegewinnung

TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH - Am Königswasser 9, 98529 Suhl	
T 03681 3615126/25, nefa@tibor.eu, www.tibor.eu/index.php/de/projekte/nefa-mai	
SPA, Simson Private Akademie gGmbH - Pfütschbergstraße 6, 98527 Suhl	
T 03681 722574, nefa@spa-bildung.de, www.spa-bildung.de/nefa	
Ort	LK Schmalkalden-Meiningen, Ilm-Kreis, LK Hildburghausen, LK Sonneberg und Suhl
Laufzeit	01.01.2020 - 31.12.2022
Branchen	Bau, Metall-, Elektro- und Anlagenindustrie sowie Kunststoffverarbeitende Industrie

Ziel des Projektes NeFa ist der Aufbau und die Etablierung eines Netzwerkes zur Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden in Südthüringen, das die bisherigen Angebote und Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung in den Regionen bündelt. Daneben werden verlässliche transnationale Partnerschaften und Netzwerke geschaffen, innerhalb derer für eine Beschäftigungs- und Ausbildungsaufnahme in klein- und mittelständischen Unternehmen Südthüringens geworben wird. Partnerländer sind die Ukraine und Vietnam.

b) Europabüro Thüringen für die Sozialwirtschaft

Parisat gGmbH - Friedrich-Engels-Straße 5, 07545 Gera; Bergstraße 11, 99192 Nesse-Apfelstädt	
T 0365 5524230, europabuero@parisat-th.de www.parisat.de/parisatprojekte/aktuelle-projekte/210-europabuero-ostthueringen	
Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2022	Ort: Mittel- und Ostthüringen
Branchen: Sozialwirtschaft	

Das Europabüro Thüringen für die Sozialwirtschaft unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen der Sozialwirtschaft bei der Fachkräftegewinnung, -entwicklung und -bindung. Um dies zu erreichen, werden u. a. Fachkräfteprojekte Thüringer Träger begleitet, Fachkräfteprojekte mit Partner*innen im Aus- und Inland entwickelt sowie ausländische Fachkräfte bei der Arbeitsaufnahme betreut.

c) Europa-Service zur Förderung transnationaler und interregionaler Zusammenarbeit

Landratsamt Nordhausen/Europa-Service Nordthüringen - Alte Leipziger Straße 50, 99734 Nordhausen	
T 03631 9143014, info@esn-europa.de, www.esn-europa.de	
Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2022	Ort: Nordthüringen
Branchen: keine spezifische Ausrichtung	

Die Leistungen des Europa-Service Nordthüringen richten sich an regionale Unternehmen, Institutionen, Bildungseinrichtungen sowie an transnationale Partner*innen und Einrichtungen aus der EU, die Kontakt zu Unternehmen und Einrichtungen in Nordthüringen suchen. Sie umfassen u. a. Beratung und individuelle Unterstützung bei der Gewinnung und Bindung ausländischer Fachkräfte für Unternehmen, Veranstaltungen sowie Informationen zu EU-Förderprogrammen und zu Erfahrungsaustauschen in und über Europa.

d) Aktionsstruktur transnationale Fachkräfte für Thüringen

FAV Service gGmbH - Friemarstraße 38, 99867 Gotha	
Projektstandort: St.-Christophorus-Straße 5, 99092 Erfurt T 0361 4209136, gf@fav-service.de, www.fav-service.de/transnat-fachkraefte/das-projekt.html	
Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2022	Ort: Mittel-, West- und Ostthüringen
Branchen: keine spezifische Ausrichtung	

Ziel des Projektes ist es zum einen, Azubi- und Fachkräftebedarfe in Thüringer Unternehmen zu ermitteln, diese zu strukturieren und Kooperationsvereinbarungen mit KMU zu schließen. Zum anderen sollen in ausgewählten Zielregionen (Ukraine, Vietnam, China und Türkei) transnationale Kooperationspartnerschaften aufgebaut und Fachkräftepotentiale für die beteiligten Unternehmen aufgeschlossen werden. Durch diese Aktivitäten soll eine nachhaltige Aktionsstruktur zur Fachkräftegewinnung geschaffen werden.

e) Betreuung, Integration und Coaching für Auszubildende aus Drittstaaten (BIC 2, BIC 3)

TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH - Am Königswasser 9, 98529 Suhl	
T 03681 46590, suhl@tibor.eu, www.tibor.eu/index.php/de/projekte/bic-betreuung-integration-coaching-fuer-auszubildende-aus-drittstaaten	
Laufzeit: 07.05.2018 - 31.12.2021 (BIC 2), 01.08.2020 - 31.12.2022 (BIC 3)	Ort: Südthüringen
Branchen: keine spezifische Ausrichtung	

Jugendliche aus Vietnam, die eine betriebliche Ausbildung in Thüringer Unternehmen aufnehmen und abschließen sollen, sind Zielgruppe des BIC 3 Projektes. Diese werden zusammen mit den Ausbildungsunternehmen während der beiden ersten Ausbildungsjahre begleitet, um zur sozialen und beruflichen Integration in Thüringen beizutragen. Ein Schwerpunkt stellt dabei der Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe dar, um eine hohe regionale Bindung herzustellen.

f) Diversität im Handwerk

HWK Südthüringen, BTZ Rohr-Kloster - Kloster 1, 98530 Rohr	
T 036844 470, michael.hoffmann@btz-rohr.de, www.hwk-suedthueringen.de/artikel/diversitaet-im-handwerk-6,0,329.html	
Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2022	Ort: Südthüringen
Branchen: Handwerk	

Die Unterstützung von Betrieben bei der Fachkräftegewinnung durch den Einsatz von Mitarbeitenden mit Diversitäten steht im Mittelpunkt der Arbeit des Projektes Diversität im Handwerk. Durch die Zusammenführung von Informationen und lösungsorientierten Handlungsansätzen wird der Mehrwert für den Einsatz von verschiedenen Zielgruppen aufgezeigt und Unternehmen nachhaltig bei der Personalbeschaffung gestärkt.

(7) Thüringer Hochschulen

Internationale Büros koordinieren die internationalen Beziehungen ihrer jeweiligen Hochschule. Sie informieren, beraten und betreuen internationale Studierende und Wissenschaftler*innen am Standort sowie angehörige Studierende und Wissenschaftler*innen im Ausland. Das Einleben und den Studierenerfolg ausländischer Studierende werden dabei häufig mit Integrationsaktivitäten (z. B. Fremde werden Freunde - Fachhochschule Erfurt, www.fremde-werden-freunde.de; Betreuungsnetzwerk we4you - TU Ilmenau, www.tu-ilmenau.de/international/service/we4you-studierendenservice) unterstützt.

Friedrich-Schiller-Universität Jena - www.uni-jena.de/international
Internationales Büro - Fürstengraben 1, 07743 Jena; T 03641 9401500, international@uni-jena.de
Bauhaus-Universität Weimar - www.uni-weimar.de/de/universitaet/international
Dezernat Internationale Beziehungen - Geschwister-Scholl-Straße 15, 99423 Weimar T 03643 582373, international-office@uni-weimar.de
Universität Erfurt - www.uni-erfurt.de/universitaet/organisation/fakultaeten-einrichtungen/internationales-buero
Internationales Büro - Nordhäuser Straße 63, 99089 Erfurt; T 0361 7375033, international@uni-erfurt.de
Technische Universität Ilmenau - www.tu-ilmenau.de/tuiis
International Office - Max-Planck-Ring 14, 98684 Ilmenau T 03677 692510, internationaloffice@tu-ilmenau.de

Hochschule Nordhausen - www.hs-nordhausen.de/international

International Office - Weinberghof 4, 99734 Nordhausen; international@hs-nordhausen.de

Fachhochschule Erfurt - www.fh-erfurt.de/fhe/international

Zentrum für internationale Beziehungen - Hamburger Straße 6, 99085 Erfurt;
T 0361 6700707, witter@fh-erfurt.de

Hochschule Schmalkalden - www.hs-schmalkalden.de/international/international-office.html

International Office - Blechhammer 9, 98574 Schmalkalden; T 03683 6881010, io@hs-schmalkalden.de

Ernst-Abbe-Hochschule Jena - www.eah-jena.de/international

Akademisches Auslandsamt - Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena
T 03641 205135, auslandsamt@eah-jena.de

Auch für Geflüchtete halten die Hochschulen verschiedene Angebote wie z. B. Beratungen zu Studienmöglichkeiten, Gasthörerprogramme und Möglichkeiten des Spracherwerbs vor. Daneben unterstützen die Hochschulen über ihre Berufs- und Studienberatungen, Career-Services, Job- und Firmenkontaktmessen den Berufseinstieg aller Absolvent*innen.

In den letzten Jahren gab und gibt es zudem immer wieder Projekte, die internationale Studierende für das Leben und Arbeiten in Thüringen begeistern und gewinnen sollen. Daneben finden sich Projekte an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis zum Themenbereich Migration und Integration.

WOM - Weltoffen miteinander arbeiten in Thüringen. Maßnahmen zur Steigerung der personalpolitischen Zukunftsfähigkeit Thüringer Unternehmen

Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

Friedrich-Schiller-Universität Jena, <https://wom.uni-jena.de/>

Lehrstühle: Interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Wirtschaftsgeographie und Finanzwissenschaft
wom@uni-jena.de

Laufzeit: 01.01.2019 - 31.12.2021

WOM zielt vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel, verstärkter Anwerbung internationaler Fachkräfte sowie der Zunahme von Vorbehalten gegenüber internationalen Mitbürger*innen darauf, geeignete Maßnahmen zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten, die der Überwindung von Ressentiments dienen. Konkret führt das Projekt eine detaillierte empirische Bestandsaufnahme regional- und akteursspezifischer Einstellungen durch und setzt konkrete Maßnahmen in und mit Thüringer Unternehmen um.

(8) Weitere Projekte und Initiativen in Thüringen

a) Sprintpool Thüringen (Vermittlungsservice)

IBS gGmbH - Wallstraße 18, 99084 Erfurt

T 0361 51150021, sprintpool@ibs-thueringen.de
www.ibs-thueringen.de/project/sprintpool-thueringen/
Förderung: TMMJV

Sprintpool Thüringen vermittelt Sprach- und Integrationsmittler*innen an Akteure aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen in ganz Thüringen. Das Angebot des Vermittlungsservice umfasst u. a. persönliches Dolmetschen (Einsatz vor Ort), telefonisches Dolmetschen, Assistenztaetigkeit für Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie Video-Dolmetschen (Sprintpool Plus).

b) Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung (ThINKA)

Handlungsschwerpunkte			
Soziale Integration, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, Abbau von Armut			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMASGFF, ESF	www.inka-thueringen.de	01.01.2018 - 31.12.2022	thüringenweit, 18 Standorte
Koordinierungsstelle der ThINKA-Projekte			
Thüringer Arbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit (ThASG) e.V. Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena T 03641 354572, martin.langbein@inka-thueringen.de , nico.przeliorz@inka-thueringen.de			

In Rahmen von ThINKA leisten kommunale Gebietskörperschaften und Projektträger einen Beitrag zur sozialen Integration sowie Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut. Die Umsetzung erfolgt gegenwärtig an 18 Standorten: Altenburger Land, Eichsfeld, Eisenach, Erfurt, Gera, Ilm-Kreis, Kyffhäuserkreis, Landkreis Gotha, Nordhausen, Saale-Orla-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt, Schmalkalden- Meiningen, Sömmerda, Sonneberg, Suhl, Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis und Weimar. Die Kontaktdaten der regionalen Ansprechpartner*innen sind unter www.inka-thueringen.de abrufbar.

c) Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit (DenkBunt)

Handlungsschwerpunkte			
Stärkung der demokratischen politischen Kultur, Prävention			
Förderung	Internet	Laufzeit	Ort
TMBJS	https://denkbunt-thueringen.de/	2021 - 2023	thüringenweit
Koordinierungsstelle der ThINKA-Projekte			
Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Referat Jugendpolitik Werner-Seelenbinder-Str. 7, 99096 Erfurt T 0361 573411422, https://denkbunt-thueringen.de/			

Das Landesprogramm unterstützt Maßnahmen, die das Demokratieverständnis stärken und für mehr Toleranz und Weltoffenheit sorgen. Gefördert werden lokale Partnerschaften für Demokratie in den Landkreisen und kreisfreien Städten, die Kofinanzierung von durch Bundesprogramme geförderte Maßnahmen, landesweite Präventionsprojekte sowie Projekte aus einem Interventionsfonds zur schnellen Reaktion auf aktuelle Entwicklungen und besondere Herausforderungen.

www.iq-thueringen.de
www.iw-thueringen.de.de



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“